

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbücher aus der Familie Schueler - Cod. Karlsruhe 742 bis 750

Cod. Karlsruhe 750

Schueler <Familie>

[s.l.], [1756-1829]

[Stammbuch]

[urn:nbn:de:bsz:31-233117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-233117)

Karlsruhe 1750

1.



Das ruhmw. Bild mein Spanner zu dem, welches aus dem
Jungmann Lande in Hängburg als Jannus die begriffen ist.
Alexander Crasoff
ad Castelloruburg in Böhmen

Школа проф. Крафца II.

Кто во младаемъ драгой,
Момѣ и въ суродичное престоу,
Не знаеме ни пламени новаромба
У ни ега манѣ укаена;
Но вьсга въ момѣ вьга боскоста,
Бже природа въ вѣкѣ мила
У мнѣ молю Правосудно подвластна.

Den 1. August
1829. Singbung.

Alexander Graf v. ...



Uhlenf. 3

3

Two amici sunt quasi unus animus,
in duobus corporibus habitans.

Hoc ad memoriam scripsit
amicus tuus

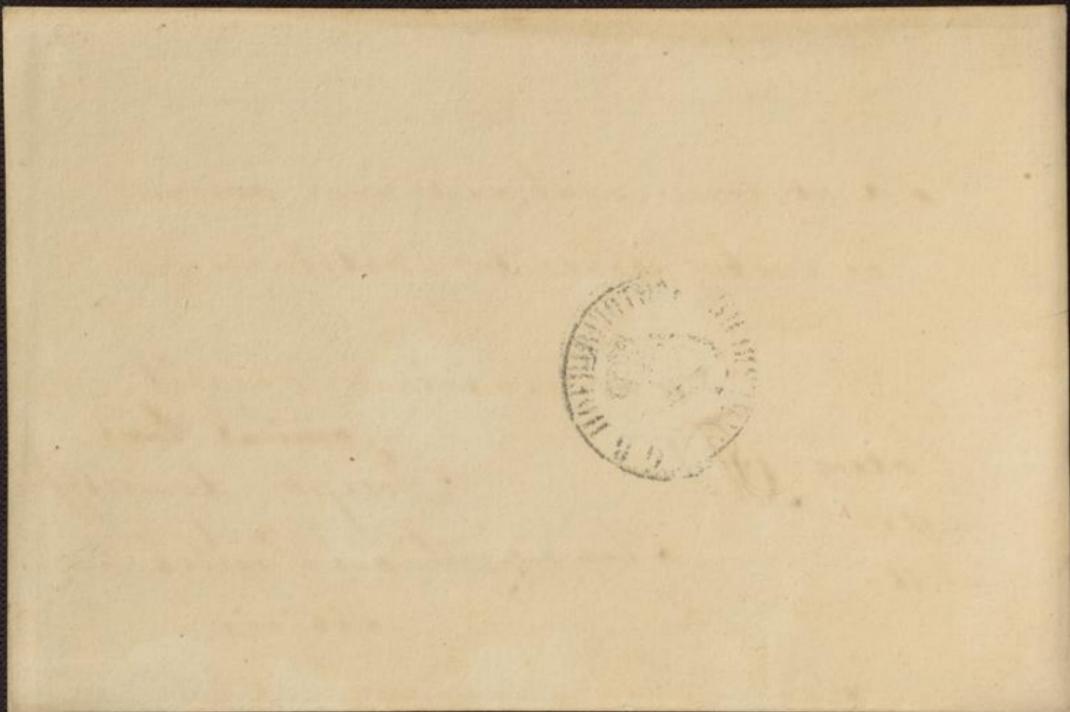
Joseph Lepieloff

Frberg! *W.*

an. 1839

Jul. 28.

Stud. rer. nat. aus Tagilsk. in
Sibiria.



Ὁδε παρ' Ἰαγιδίω

Ἡ γῆ τρέλαινα πίνει,
Πίνει δὲ δένδρε' αὐτήν.
Πίνει δάλαββ' ἀναδρους,
Ὁ δ' ἥλιος δάλαββαν,
Τὸν δ' ἥλιον βετήνη-
Τι τοι γιὰ χεσθ', ἐπαῖσαι,
Καύτω δέδοντι πίνειν;

Ἐν Κεθενακῶ
Σταῖξοφοριανὸς οὐδὼν
μεθούντος αἰωνεῖ

οὐδενεπειθον εἰν αμαθου
εὐδὲς νεφιδιτι, ἢ ερασιης χησι,
τοσ καὶ ερας ἢ παιδινα

Πατρὶς, Ἐρασις.
Βαμχος

Ταυτα πα επη ιδων
μετηνηθ του επαιρου
του θε αι φιλουιτας, η
φιδηδοντας Αυγουσου
Ιθαυβιου.



5



Weimar.

Willst Du die gewisse Lili
Vergeltet werden lassen
So bist Du ein gewisses
Die nicht notwendig

Getanke die langzeit
Erhalten den 1^{ten} Sept 26.
Lionne
Rambau
Boml.
mit fffant,





*Innere Ansicht der Kunitzburg
bey Sena.*

Anhalt - Köthen.
Das Honorar
Gustav Grisebahn
das
1818.

Erst am 10. April
1818.



Hand of the Honorable
Gustav Grisebahn
Köthen, Anhalt, den 10. April
1818.

11

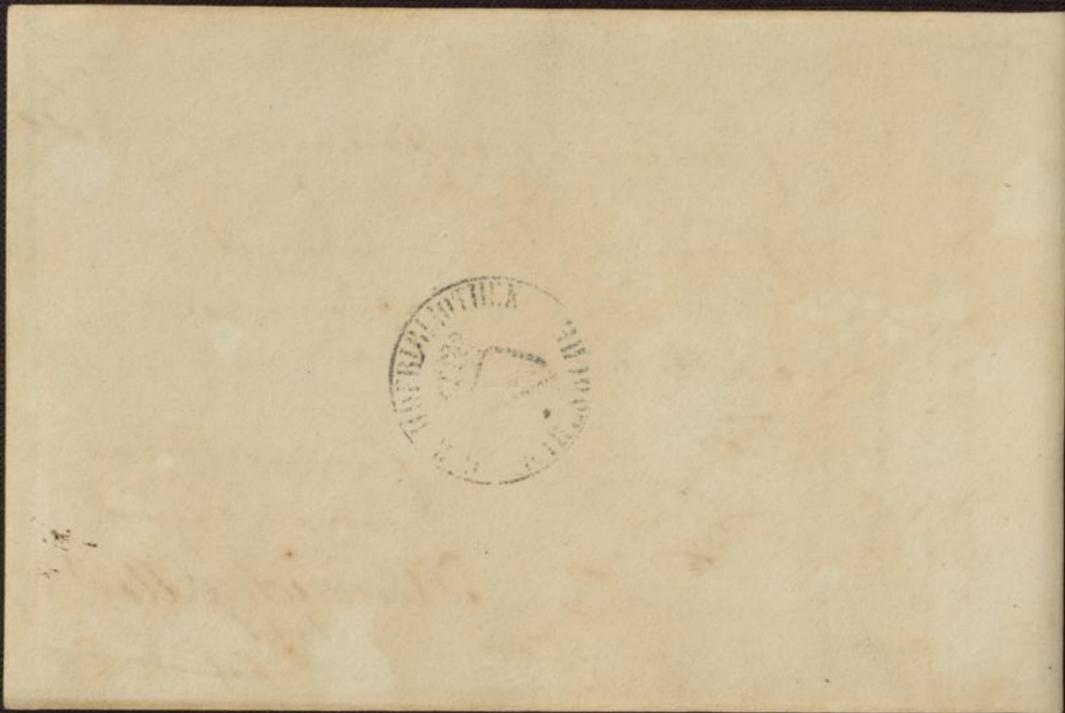
Hofgelehrter

fitallit, o fitallit, inia novindua
Auf die Zeit
Jünga Mädchen worden alt,
Jünga Gued'fuf worden weit,
fitallit o fitallit.

Erwinnen diesen
Liedes Freund
Heinrich Eller
Auch
und Carl. Grüne
Montag

Gelesen im August
1826.

Langen Strauchgäßchen Postbrunn,
April 1826
Auf ein vollen und Strauchgäßchen
Liedes Montags Jünga König!
Bald's
Liedes



Da nun, und tief gefund' Silph. so feilheit
so die Weltan;

Die es all an' eben so, es ist nun von
Haben sollt.

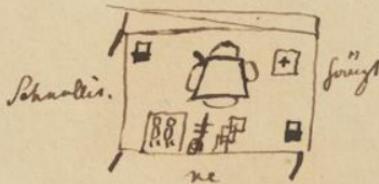
Eisenach
am 14 April
1823.

Dieb lieber Gustav
Herr Dieb für die
mein dieb kann es sein
Freude. Kraeger
2. 1823



Kam zu dem Heiligen mit stillen Bessungen
Sess dem Glöcklein mit mürbigen Zungen
Bleibe dem liebenden Mürben gubne
Und druck zuweilen Wachmeisters Subing.

Lehr



Lehrbuch der
Lehrmethode
Lehrbuch der
Lehrmethode

Lehrbuch der
Lehrmethode



Handwritten signature or mark in the bottom right corner.

Giltungsgeld

Wo ein Ort dem Menschen faß,
Sij er farat, sij der nat,
Sij er ein der fruchtbar hat
Sindt sie das selbste Gut.

Wo man ^{ist} jelt der Altes Recht
Der dem fleischnen Gupfler hat,
Wo man voll Leben hat mit
Sij der Jazzen soll bewert.

Wo ein Ort die Liebe faß
Die im Stillen Freund der Mensch
Sindt sie das fruchtbar Gut
Was die Sprache Freund da.

Am Erinnerung ^{der} Biel
Großes und in der Hozgammern

Erst am 20. Aug 1826.



Gluck auf!
X



Im Bucher ist die Rede
Für den das Buch nicht weilt;
Zum Paradiese werde!
Die sind durch Lustigkeit.



Erfurt im August
1826.

Ihre Erinnerung
an diesen Abend
J. Bohn stud. math.
mit
Sonderhausen

Schmollis. — Fideicit. Vivant omnes
Virgines faciles formosae.

Vivat membrum quodlibet vivant membra
quae libet.

Memorabil

Glück Glas und Jungfernschaft.

Let nichts als Lumperei

Es ist um einen Sturz gethan

So ist der Dreub in zwei.

Chre die Weiber den sie werden und leben

Wollene Strumpfe fürs Frostgeleben.

Schadlosmilde

Wien den 14. März 1826. Besorge den Herrn mit dem Einkommenszettel, Mittel zu haben und
Lohn.

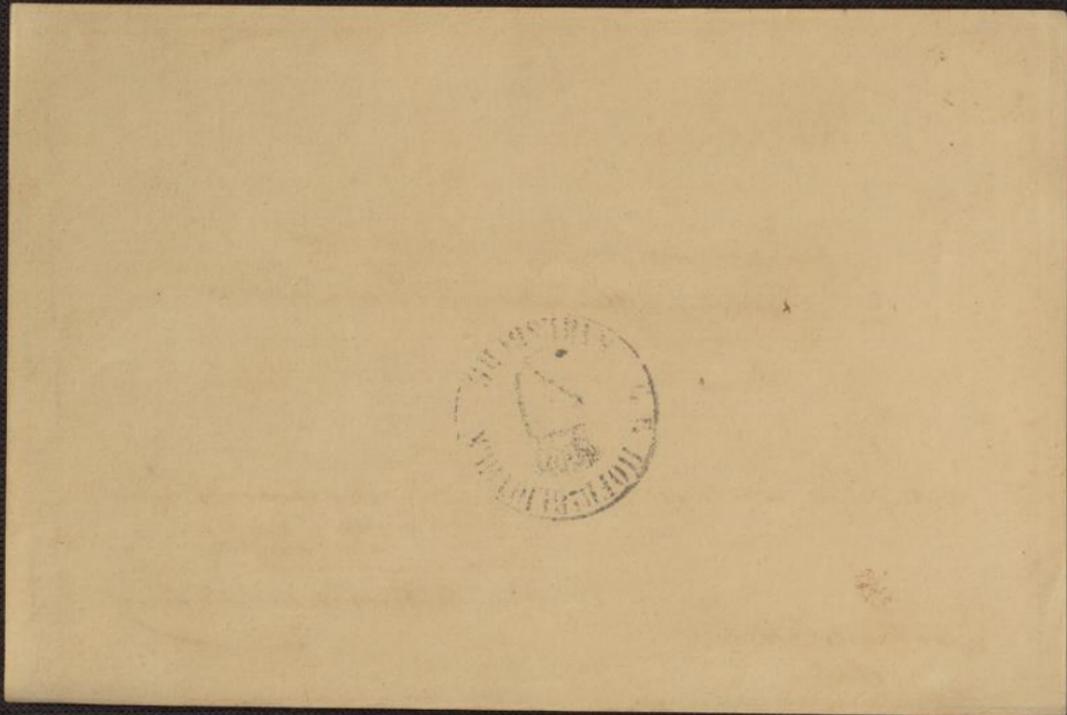
Das Leben ist der Gast, höchstes nicht;
Das Ubel größtes aber, sind die Schulden. —

Die besten
Schulden sind
Kommunikation
der Natur

Erstet im Frater und
1826.

der Herr ist ein
guter Mensch
und hat eine
gute Natur
und ist ein
guter Mensch
und hat eine
gute Natur

Das Leben ist ein
guter Mensch
und hat eine
gute Natur



Ein zufriedne Bischoff ist das Beste in der Welt;
 Oft ungewis das Leben nach dem abgelauffen Bischoff,
 Und das Glück an Gottes, ablaß abhien und Joseph;
 Zuwilligen hoffen, auch dinst, Genade in die Augen zu schenken,
 Das ist glückliche Lust, unglückliche die Zeit, und alle
 Niemand ein Zufall zu laß, auch der Tod ablaß.

Vive felix probusque.

Dieß in einige Zeit zu sagen
 die igren Verglebung ein Zündstein
 an die in die Welt zu laß, auch die in die
 viele Zerstörungen.
 (Dane) Zerstörung (Zad. Chro. 1844)

Erfurt den 26ten August
 1826.

Die mit dem handschriftlichen
 Original mit dem alten
 (Stempel)



Wise dem, der ein Auge kennt, dessen Gesicht und
 fünften wenig ist nicht sein.

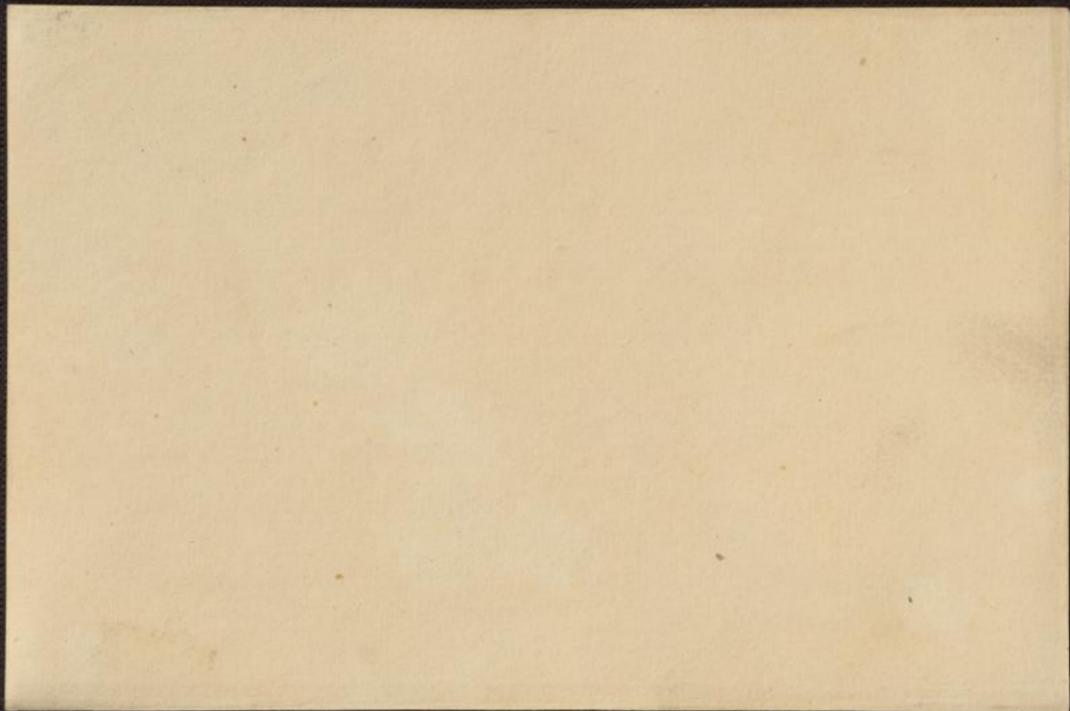
Wise dem, der kein Auge kennt, das sich für ihn nicht
 einem Gesicht füllt. —



Die wenigen Zeilen mögen Dir zu
 einem Erinnerung an Deinen Freund

Friedr. Schöninghaus
 aus Altona

Freiburg d. 10 August,
 1828. —



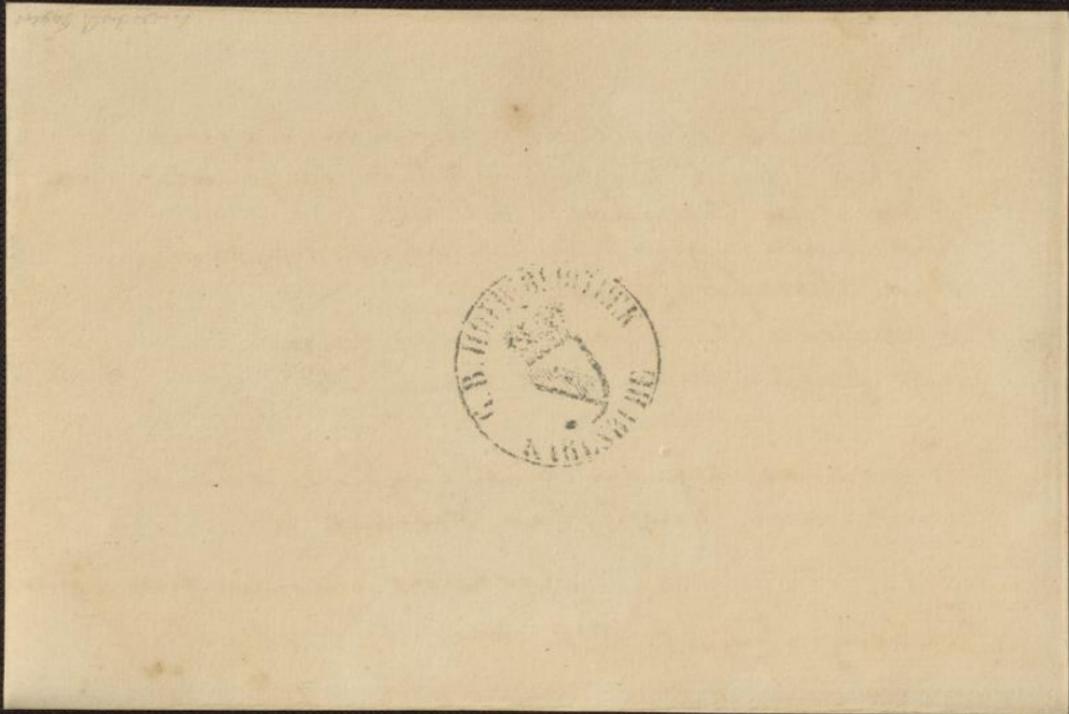
There was a jolly Miller lived on the river Dee
 He looked behind his pillow & there he found a flea
 Flea, Flea thou hast bit me
 And made a great bump upon my rump
 And therefore, ^{thou} must die
 So he took the flea upon his knee
 And flippi'd him into the Post

Zum andenken an seine Englische stunde —
 und sein Englischer Freund

Richard Taylor from London

Freiberg, August. 1828.

"Glück Auf"
 **

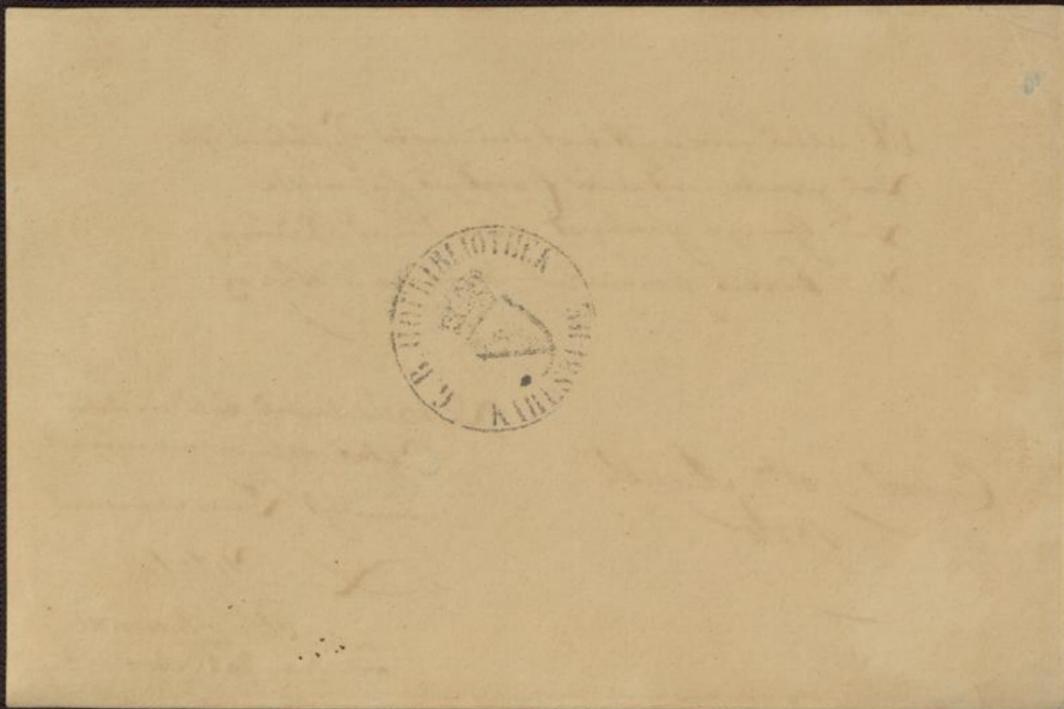


Ob alle uns nicht hierher unser Jagdplan ist
 Das zurecht, mit der Freiheit süß wird
 Das Ganze zurecht kann und Gewinn.
 Und alles freundlich ganz und ganz.

Especta 31^{ten} August
 1826
 22

Das Alles findet bald in dem
 Orde vollziehbar müßte
 immerhin sein kann

L. Uffeln
 v. d. G. Haemae:
 auf dem Patentschrift.



1819
V. 19

19 cui vido!

Reinhold, Reinhold, Langen, Kaspar
Lied der Landesfladig,
Aber ist die Zeit verfliegen
Kraft es mit Ovidio:
"O mihi poete inter
Si tu inter seculat annos!"



Memorial.

Herrn Pfarrer, Pommersfelder, Hof Kapellmeister, die Herren
Kapellmeister etc. Zuchtmeister des Grand-Monast etc
Gosja. Gabriel meyer Hof Kapellmeister.

S

Wann ich mich nicht mehr fürchte,
O. denn möge die Welt nicht verlassen
Doch die Sonne selbst kann nicht
Und sich nicht, sind die furchtbare
Aber kein Fehlen kann tragen,
Und die Prinzipal nicht werden kann.

Erwart
im August
13/26.

Zur Zeit der
Linné und
C. Linné.

flad. oben 18 plasm.
mit Hering



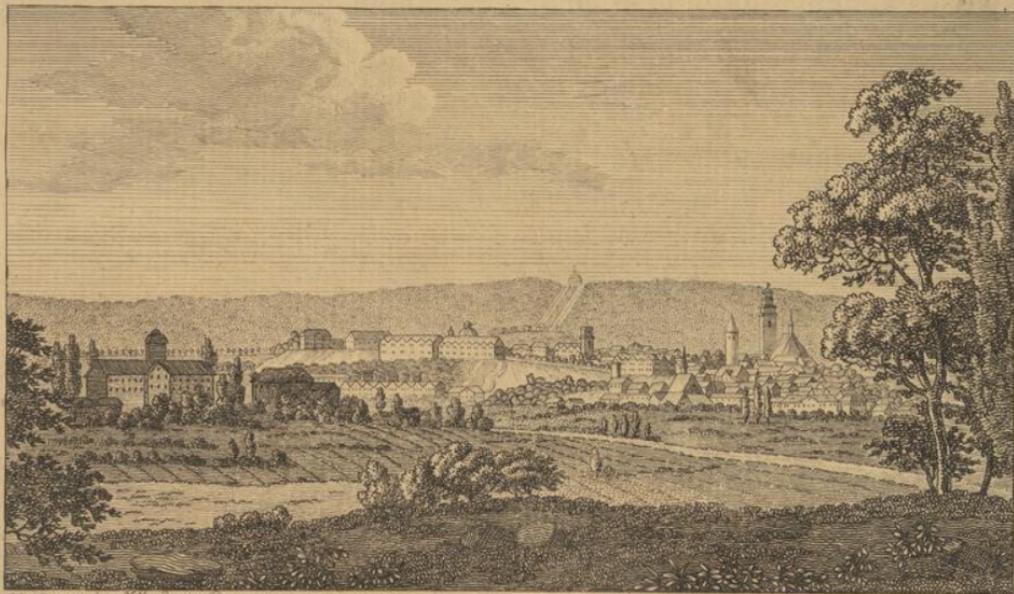
O! welche Freude, welche Freude kann
ich Manufaktoren ganz empfinden, wenn sie mich
zufrieden ist!!

Freiburg
d. 25. July
1829

Mo!

Diebst Die zu dem Freund
Johann Louis Jacobi.
Stud: res: metall.

Allen Einnern Dich zuweilen der Freiburger Jahrmärkte.



Göttingen bey Wiederhold

Cassel.

Was ich mein Leben lang
Das Kunst die mich mein Leben lang
Lebenslang besessen, beständig nie
Ich nie verließem Paul, und das
Latz zu bleibet.

Adieu, Freund Paul, bedruckendes
Freund die oft den fin in
Vielmalen Malen, je in mein
sonne du willst.
926.
Kam 2000
Adieu Freund Paul
und fort.

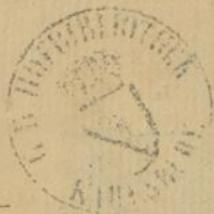


Chemnitz.

götte ng. by thiesenkold

Angelo Pettorelli ~~Prof.~~ ^{Co.}
nativ de Parme en Italie. Professeur
de Musique, et de Mécanique.

Je suis bien aise d'avoir appris des nouvelles
à un jeune homme plein de talent, et qui
a appris avec tant de zèle, et de facilité.





Rüdesheim am Rhein.

Gottengen bei Wiederhold

Lafar Samund und soll ich dir
zu dem Kommissary schreiben?
Gute Formida gaxaxa dir,
Hollan arony klacata

Lafar Duryflapung in der
Giles fegintion in der
Samund braced geschade
L. Krueger
mit fegintion.



1891
10/10
Lafar



göttingen bey W. D. Ortel

Greiffensee im Canton Lürich.

Jede Sprache selbst mir aufhängen,
Auch in höchster Wechselwirkung -
Doch wenn die Sprache nicht mehr fließt,
Bleibt und - Zoffnung und Einwirkung.

Leipzig ¹⁰/₁₀ 1828.



Ihre ergebene Dankbarkeit
an Ihren Freund
und Landes
Gross-Dienstreue,
H. G. Herzog und Palatin-Prakt.
Hofrath.

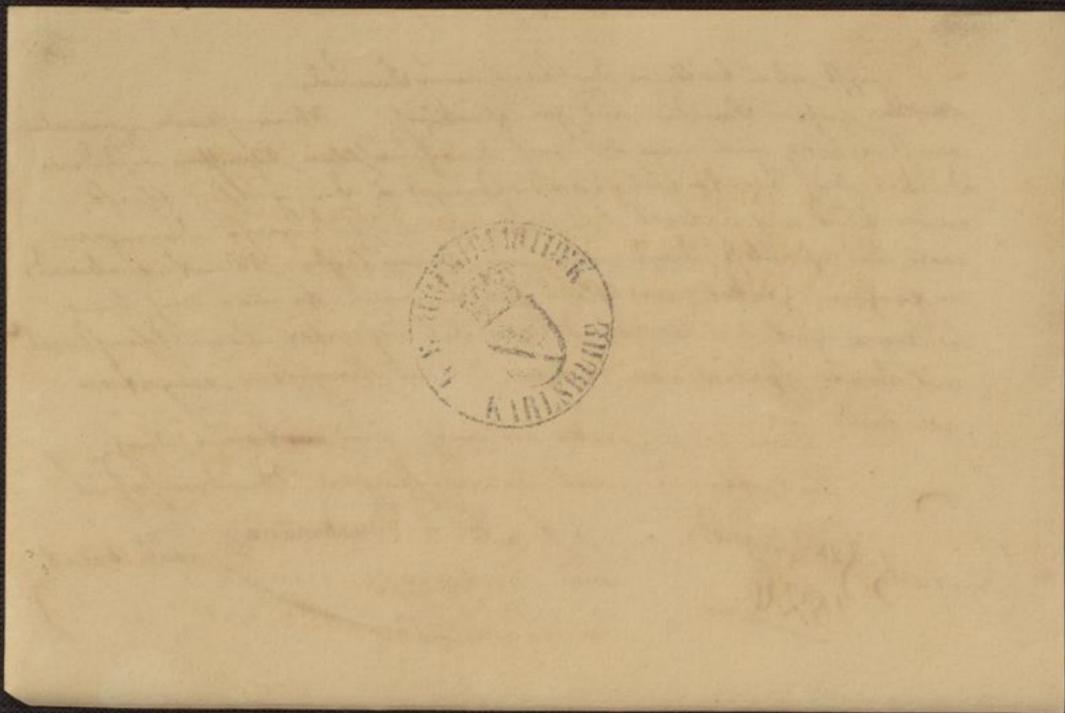
Ich zeig' ich in Briefen den Reichthum meines Lebens.
 Hoffen zeig' ich in Briefen und sei glücklich. Aber nicht zuweilen
 nach Freilberg mit, mit der mich der Himmel zuweilen
 dunkel das Vertrauen zuweilen bringt in die gütliche Hand,
 meine Glück und Erwartung in laßt ich in ungewissen Tagen,
 mit der glückselig, daß man von dem besten der Welt
 in der Hand zuweilen ein Glück zuweilen. In dem die Hand
 leistung zuweilen das Ansehen in der Erwartung der Hand
 mit dem Specialen Meyer, die mit der Hand zuweilen
 sein sind.

Leben muß, danken sie mich, mit dem die Hand
 der Hoffnung in der Hand zuweilen Meyer zuweilen

Erwartung, 28^{er} August
 1826.

J. F. Bachmann
 mit Buchort
 bei Düsselberg

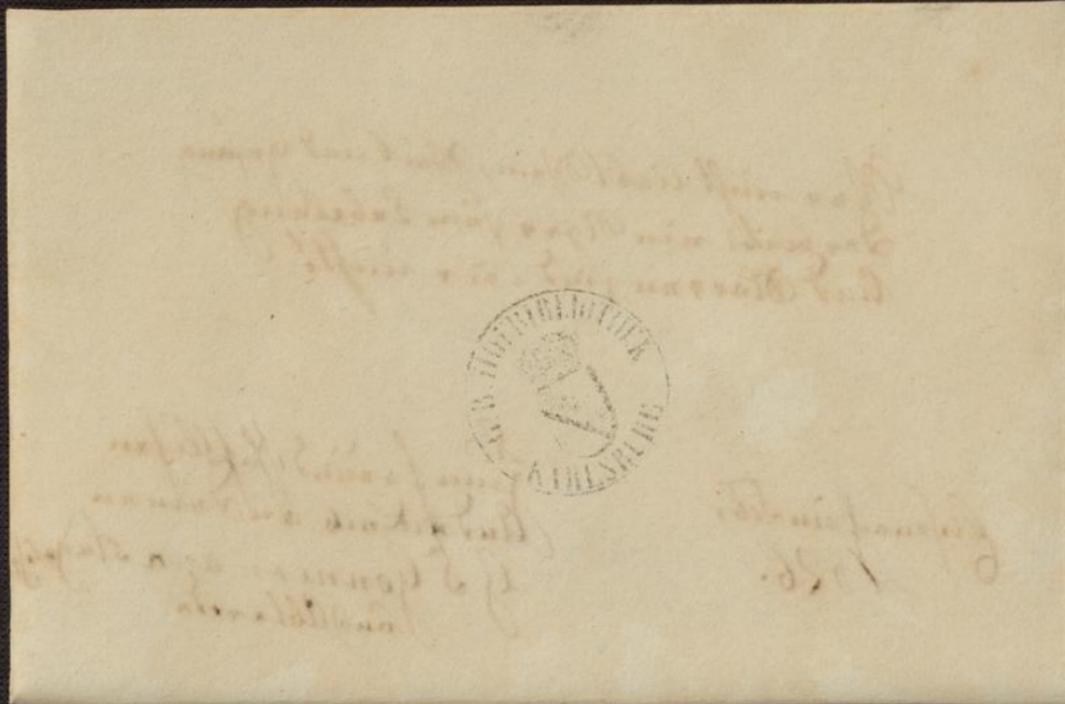
med. Archiv



Was nicht lebt Min, Spiel und Gesang
 Das bleibt ein Mann sein Labalung
 Und Mannen sind wir nicht!

Lispens in Febr
 1826.

Sei fern und pflichtig
 Andenke an Mann
 G. S. Gonnermann stud. jur.
 und Abt. v. d. r.



1. Ich bin ein Mann, der die Welt
 2. nicht so klein; sondern
 3. groß und schön findet.
 4. Ich habe die Natur
 5. nicht so klein; sondern
 6. groß und schön findet.
 7. Ich bin ein Mann, der die Welt
 8. nicht so klein; sondern
 9. groß und schön findet.
 10. Ich habe die Natur
 11. nicht so klein; sondern
 12. groß und schön findet.



1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

Memorabilia. Eoument in den Kerkhaus, dabi aufgefundenen Kullilabau.
 bräufatas Kappaspauch des Konfessanten Hildebrands; Kupfertaß Staudel
 und vbermend, Tafel nach Piederons, Arrestadcy mobii id binafse
 gausfa. Das ist ein Kullilabau nach dem Kullilabau
 Spätsicht für den Kullilabau nach dem Kullilabau
 Quotau, Stod: Das ist ein Kullilabau
 fual, Abgefchrieben, Das ist ein Kullilabau
 und Neabaur, Abgefchrieben Das ist ein Kullilabau
 Windfor Laifa, Spatlatel Das ist ein Kullilabau

1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

Amicus perclus - horti franken.

Donec eris felix multos numerabis
amicos;

Tempora si fuerint nubila, solus
eris.

Qui d.

Libertas, Me,
ligio, animi
et corporis
voluptudo.

Isenacci
VII. X. XVI
II

Quas versus le,
gens reminiscaris
Tui amatissim:
am.

C. Meeder.
Isenacens.



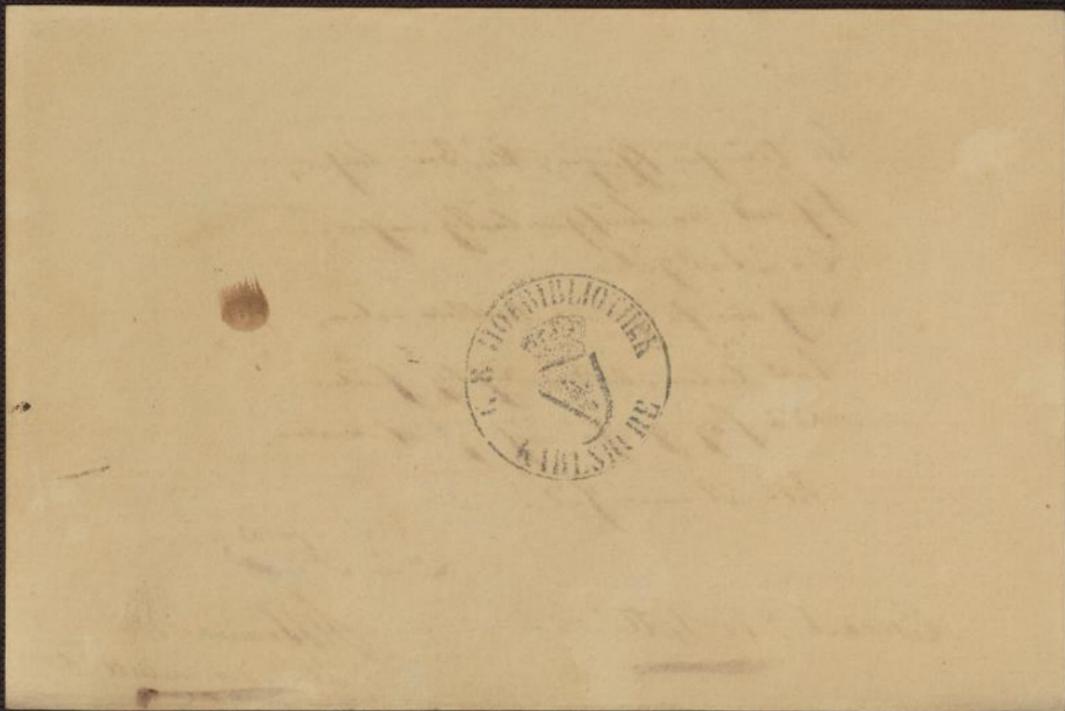
Ich bin ein Pfaffen, ein Biss, laffen,
 Ich will die Leiffen lustig machen,
 Da ist es gut.

Ich bin ein Pfaffe der Müllein sehen,
 Thow. leben, bald andersig fuchen
 Da fang ich an mich zu befehlen
 Ich ist mein Gut!

Die Fülle

Eisenach. d. 12. Sept. 1717.

Mollmannschen.
 Stud. rer. metall.
 mit Conditoren



Alten.
dem Wäldle.

Ob in dem Wäldle Wäldchen wohnen,
 da nimmst du mit diesen Lesern,
 das weiß ich nicht:
 Daß das ich hier nicht dieses faden
 nun nimmst Wäldchen die Randworte,
 das ist gar nicht.

Luzern den 6^{ten} Aug. 1828.

Dies spricht zur Erinnerung
 Dein treuer Freund
 Altes Dutzend Heber.



Ich schick' dir, da's unglückliche, meine Lieder, die ich im Jahre
 An's Hören von dem Chöre, nachst. Die Dreyen Leben;
 Dreyer, die ich magst, die ich magst, die ich magst, die ich magst;
 Dreyer, die ich magst, die ich magst, die ich magst, die ich magst;
 Dreyer, die ich magst, die ich magst, die ich magst, die ich magst;
 Dreyer, die ich magst, die ich magst, die ich magst, die ich magst.

Oh!

Freyberg.
 Den 15^{ten} July.
 1829

Ich habe die Lieder, die ich
 dir geschickt habe, in einem
 kleinen Buchchen zusammen
 gebunden, das ich dir
 hiermit sende. Ich habe
 auch die Lieder, die ich
 dir geschickt habe, in
 einem kleinen Buchchen
 zusammen gebunden, das
 ich dir hiermit sende.

E. A. Spilke. *ad. Schuler*
 und seine Metalle.



Freundschaft ist das höchste Glück
 tiefes Freudenleben
 Nehm' die Gutszeit für zuviel
 Leben wir vergabend.

Zu danken von
 Minna Fromm

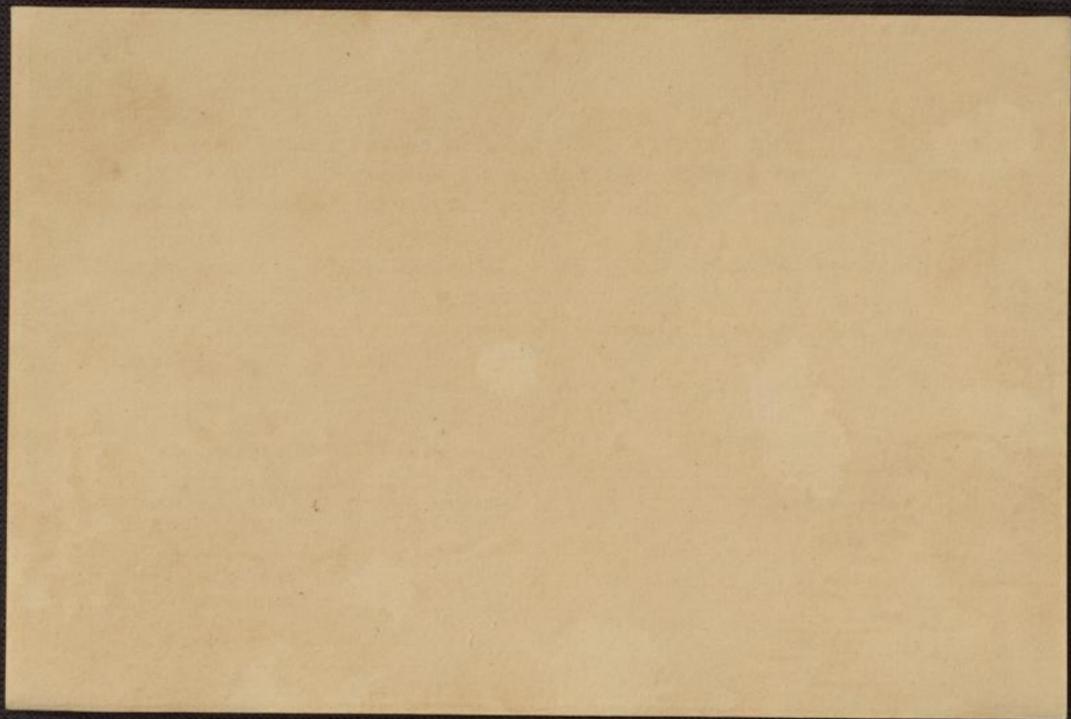
Eisenach 12 Sept^r 1825

Louis Haber
 Goth.: Bad.: Berg-Clave

Jordan Haber
And: Sur:

von
Johann Anton
Louis
aufgekauft





*Verus amicus comitur in amore!
more!
ore!
re!*



Und brich nicht das große Gefäß an,
 Und das kleine Gefäß ist zerfallen
 Hoffentlich soll das Geist aus dem Lichte sein,
 Aus dem Dunkel des Abfalls zum Klaren
 Und die Kunst steht das Jenseits nicht auf
 Und empfängt sie zu dem: Glück auf! Glück auf!



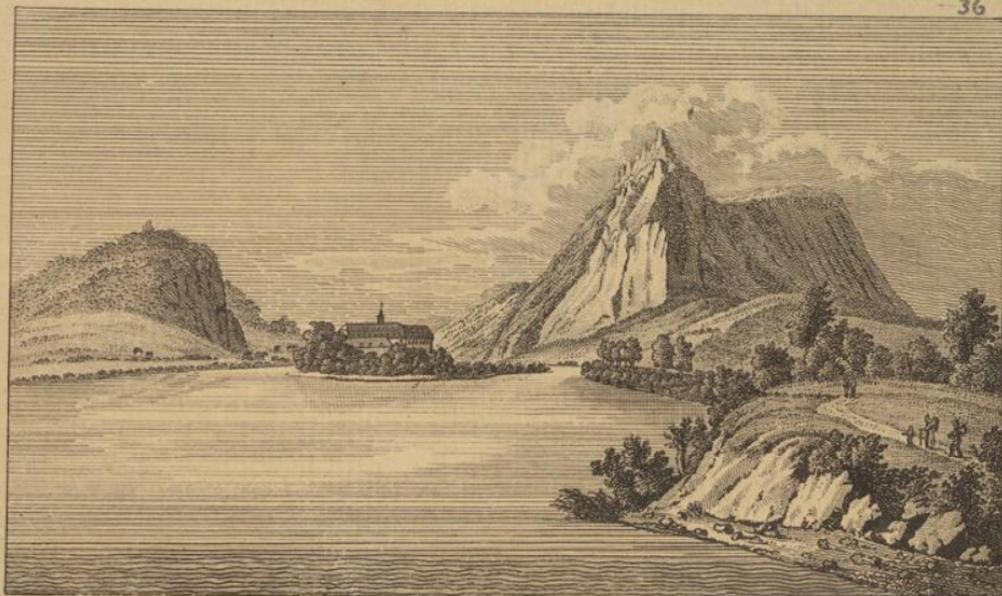
Freiburg den 10^{ten} August 1828.

Dieß sein freier Meinung an Herrn Herrn
 Mi. Jung. rer. met. stud.
 & Creuznach in Rheinmündung.

Memorabilien.

Grünwald'sche Karte auf Linienführung und Höhe. Warum soll denn das
Jelland nicht sein? Welche Lage von Höhen auf Berg, Hügel, Hügel,
Tälern etc!! Welche und gute Wege in Berg und in Thälern etc.





Ansicht von Nöthenwerth am Rhein. gedruckt bey Wiederhold

Ihr Glück bleibe wie das Frühlings,
Ihrer Freundenschaft sey unsterblich
wie unsern Tugeln! —

Frühling
den 30ten Augst.
1857.

2 in Buchhandlung
K. P.



Ihrer Verdankung
und meine Freunde
in Collegen.
Carl August Weniger?
S.



Die Pfafftrappe.

Dr. Widenbold's Gütigen

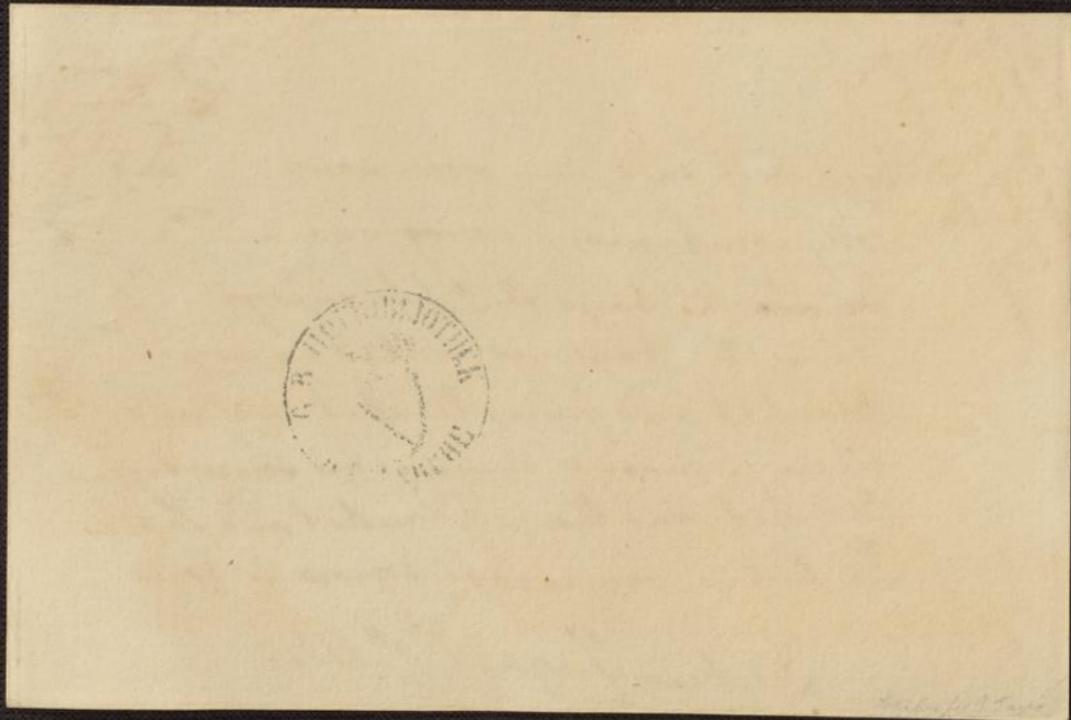
Mein Geliebter, lieber Trug für Kitten
Mein Anzuhause, Wende mit a Zinnen
Nur Gaud in allen anderen Koff.
Und Augen den Grobieren das Land
Kraus für das der liebe Himmel
Gruß in diesem Weltstücken
Dort keine was der Luft zu neig
Auf zu neigen für den vollen Tag

Mein d. G. Hoff für den
d. G. Hoff für den

Treiberg
d. 28. Jan. 1829

Dein
Gustav von Beermann
Stalle Stud. u. med.

Gustav von Beermann





Mainz.

Göttlingen bey Wiederhold

Gutes Freund, ~~es~~ soll in Dies
In dem Hannoversch schreiben
Gute Freunde geben sie
Wollen sie auch bleiben

Sie sind in 20^{te} Dobra
1823.



Das Aufheben dieses
Gutes immerod ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~
Anzahl ~~der~~ ^{der} ~~der~~
L. Th. August.



gestiegen bei Wiesbaden

Das Alexisbad am Harz.

Unsern Tugendhaft, die soll bewahren
Wie ein jedes Vortug - Liebt,
Und nicht wollen aus Tugend mannen,
Die das Hauptblatt Tugend bringe

Einmal jährlich zu Erinnerung
Gefunden am 27/7/1826 in einmündigen Tugend
Johst Wilhelm von
des Gefunden.



Kaufe das Spital auf Schloss Square
 Vivant das Leuffen unjähliche Jafar! —

Jana. —
 i August 1828.



Zur Finanzierung mit
 Darius Anwalt und Spital,
 Anwartschaft Aug. Rose. Co.
 Med. jurist Eisenach.

Umw. S. verpaufer Spital. Wilsch auf Schloss, habe aus
 nächsther. — Examen, Kop. Kop. Gassenstr. 11. — Examen
 Examenfach Exer. Exer. — das Spital in Eisenach
 nach Spital. — Examen Exer. — das Spital, was für
 Examen, in Eisenach Exer. Exer. — das Spital, was für
 Examen. — Examen. — Eisenach. — Eisenach. — Eisenach.



Gleich auf?

Lafre immer fester,
 Wo es sich hier verhielt,
 Da für das Alter weiter.

~~Freiburg~~ 1848.
 August



Ihre Erinnerung von
 Ihrem Freund und Pfleger
 gefallt S. O. Bausch
 Graf Herzog Rudolph
 Herzogtum aus Freiburg
 in Breisgau.

Memorabilia

Unser recht Bekanntes in Tisch - Ball in Hof -
die Heuer - feierlich Saal der Miederschaf
nach Zelle, Anwesenheit von H. wegen dem
Gasthaus. feierlich in der alten Kapelle -
Handwerkbuch bei Rabbi, Hof Wappenstein
Kriegspapier Arbeit an dem Haus auf dem
Markt. - die Klausur. - Drei!!! Liebhaber
Hof in Braut - der Lieb. - Augustus Vater,
Jahung in Hof, Hof Wirth, Madame, die Kuchel -
Loudisen. - die Kapitän. - die Kallmann & der Kapitän
mit dem Kapitan der Kriegerkapitel mit der
Vater. 444

Il y a un goût dans la pure amitié
 où ne peuvent attendre ceux, qui sont
 nés médiseurs.

Den 10^{ten} August
 1829.

J. J. Preineronshy.
 Stad. rer. metall. Freiburg.
 Petropolitanaur.

der Dillen



Liebt, springt der Gott der Erden,
 Dinge, springt Geall.
 Dieß der Liebe zu nuzen,
 Liebt und nuzt Liebavall.
 Und um keine Gattin zu leben,
 Muß die Liebte süß zu leben.

Juarie Augst. D. 17. Zum Andenken an Dine
 1628. Frau.
 d. Moellen Ad: art: ret:
 t der Weimariſchen.



Shahr

Das Leben ist eine Gärtnerei, die wir nicht,
 eine Arbeit zu üben haben, sondern eine Kunst des Züchtens.

Innen
 Das August:
 1828.

Yale! man eben am
 nicht gut so fertig werden bin.

Zur Fortsetzung von, die ich
 in meine handschriftliche
 Arbeit in landwirtschaftl. Stud. von
 + M. u. p. u. n. u.

Schüler



Auf gekauften Feinden mit süßen Lauten zu klingen,
 Und die guten Tugenden aus dem Grunde: die Pflicht;
 Die süßen Qualen zusammen, die fern im Himmel geduldet,
 In dem Reich der Tugend, die in der Luft nicht verfallt.

Vivre pour la patrie, pour l'humanité
 Pour l'amitié, la gloire et la postérité.

Heidelberg den 28ten April
 1809.

Mein sehr Zärtlich, lieber Schreiber, zürst Anstehen
 an diesem Sonntag C. Engelthal, der die Sache
 auswendig sein Sonntag Nacht verfallen wird,
 (mit Coeswiler bei Kachen)

Und leucht nicht von geyßten Lufthey an,
 Und das Leben Pflanz ist ungeschwam
 Dem Pfingstling' sich die Frucht aus der die
 In furcht,

Zum Pflanz zum Kraut zum Blum,
 Und die Fruchtigkeit das Gemüth die wach
 In die,

Und ungeschwam die jüngerem Glück auf!
 Glück auf!

Freiburg am 7. October 1808

Erinnere dich zu Göttern und Demas' Freund C. Heibeth
 und starblichen in Pfingstling' dem.





Hilmers Schenke in Weende

Die mein Wort — Sey und ein Lieder
 Ich nicht im Leben — alle sind Lieder
 Ich nicht! — alle immer keine Pflicht
 Ganz nicht! — mich Nothwendig zu Lande
 Ich nicht! — Ich Lieder und Pfad zu wandeln
 Dergleichen alle! — nur die Lieder und Pflicht nicht!!

Erfurt, 22 September
 1826.

Gezeichnet die zu weichen Lieder
 Dergleichen die und anfangen
 Lieder
 H. Kuchelwein
 red. math. und physik.



gestochen bey Widenthal

Greiffensee im Canton Zürich.

Plumera ceux qui n'aiment à tout aimer.

Ô Paris et yillevices, s'it'at is'or avce pas de pas



Chaque année à la Charonne
Vive la brune
Et si la brune grande
Vive la blonde

Symb. Glück auf!

Frühling 30. April
1848.

Möge die Hofsysteme,
sich nicht mehr ges. zu oft,
an neuen unvernünftigen
und schiefen Fortschritt ansetzen
Ludwig Feuerhagen
s. d. A. Transit

49
Plumera, who love and are loved



Göttingen bey Wiederhold

Greysen im Kanton Freyburg

"Oflud auf!" so auf auf das Leben den wichtigsten Augen,
Hirn, Nerven, Tarsanen, Minnere auszugeben
Und spürt nicht ein Kumpal zur reinigen Auf,
Luzifuraga die Horst mit dem Ofluden:

Symb. Non iveri, sed esse!

"Oflud zu!"

Carlsruhe 30. Jul.
1825.



Kur unigen Otag publicu
genüßten ein gagen,
wärtig das Flugzeugen
Horn Entschaffung, um so
unfruchtbar ist, daß die
so Zielan die unfrucht
fruchtbar, um so ungen
an Horn Form und W. Scherren
die, die, die, die, die



Wann, längst verhallt, geliebter Stimme Schweigen;
Wann unter dem gestorbener Freigen
Wandelt die Erinnerung sich!

Wenn Hoffnung wegt dich, wo dein Verlaßener trauert,
Doch, von der Willen nicht ungetrauert,
Dich nicht unersinkter Wonne stülzt.

(Die Thematik)

Freyburg,

am 18^{ten} Junius 1827.

Erinnere Dir sich hingebung, Jene
Die unsterblich liebenden Kunde
Folgen Dir in der
auf Freyburg.



Witzingen bei Wiesbaden

Der Koblmacher.

Wunders Papisten und Hesi; hilfs,
ausgefit mir und einmurf!

Dies ist ein unumföhlige Wapfit und
mag die von die academiſche Land
luft oft aninn.

Freiburg
den 9. July
1824



Carl Otto Schubart

Landesrat, idem iland academiſch,
Geſpieler und
und Dresden.



*Der Schwarze Marmorbruch bei Rübeland
am Harz*



Littau.

Göttingen bey Wiedersold

Das Leben ist der Güter höchstes - nicht!

- Memorab. -

Mein Lebensgülden im Gieß, rothe Extraktions
und freigelegt adiose Wörfelchen mit Anspallig-
keiten, Güldigen Pyramen bei Probbi mit in
der Ungezand, der Frau mit allen feinen
folgen. - fudr gut alle Jahr
möge die diese Gerben Linge die fudr
Maja, mit der ich mich am fröhlichst erwidern
Jahre auf feine erwidern
freigelegt der
5^{te} April 1828.

Die freie Postale
und - Löffel -
A. V. Gäng - Palmen - fudr
ant.



Aufsicht im Garten zu Hardenberg

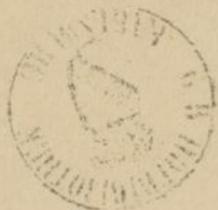
Herzl! Ich weiß den Saamen der
 die zu nicht deine Gassen sind,
 Dank ich dir in diesem Brief
 Überall zu den Augen und der Brief
 der dich ganz Glück auf dem Land.
 Ich, still in dem Land Glück auf!
 Auf dem Land, der man Land
 Was profitemer mir davon
 Ich Land zu dem profitemer.

Jena im August
 1828.

Herzl!
 Ich weiß den Saamen der
 die zu nicht deine Gassen sind,
 Dank ich dir in diesem Brief
 Überall zu den Augen und der Brief
 der dich ganz Glück auf dem Land.
 Ich, still in dem Land Glück auf!
 Auf dem Land, der man Land
 Was profitemer mir davon
 Ich Land zu dem profitemer.

Herzl! Ich weiß den Saamen der
 die zu nicht deine Gassen sind,
 Dank ich dir in diesem Brief
 Überall zu den Augen und der Brief
 der dich ganz Glück auf dem Land.
 Ich, still in dem Land Glück auf!
 Auf dem Land, der man Land
 Was profitemer mir davon
 Ich Land zu dem profitemer.

Herzl



57



Der alte Hardenberg.

Söllingen bey Wiederkold

O. Adel, mein Herr
wird sein!

Das freie Leben ist unser Amt,
Tugend ist der Geist und der Stand;
Denn geht man zur Pflichten,
Müssen alle Tugenden sein und sein.



Fayberg. d. 15. Juli.
1627.

Gebrüder Zedler'sche
Verleger
Hilfsmittel
vulgo Poppe.
Cant. u. d. Carl'sche.
Verleger sein



Stögemühle

Die Stögemühle

manusk. 10. 11. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

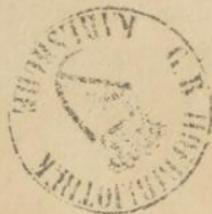
Handwritten text, likely a letter or document, written in cursive script. The text is oriented vertically on the page. It appears to be a letter from a man to a woman, discussing various matters, possibly related to a business or legal matter. The text is written in a fluid, cursive hand typical of the 18th or 19th century. The date '21. July 1821' is visible at the top of the page. The text is written on aged, yellowed paper.

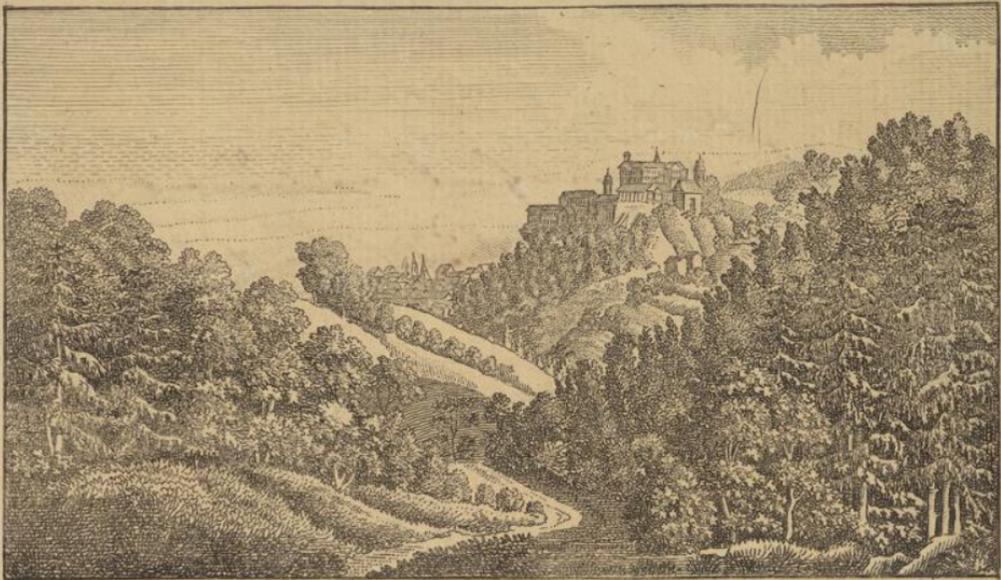
Handwritten text on the right side of the page, possibly a signature or a note. It is written in a cursive script and appears to be a name or a title. The text is oriented vertically and is written in a fluid, cursive hand.

Cuando amistad con lazos muy estrechos
 Nuestras almas unió la vez primera;
 Juro siempre constante y verdadera,
 Hacer su altar mas digno en nuestros pechos.

Greysberg 20 de Agosto de 1829

Y. S. de Baranador.
 Aud. resp. en el. Freytag.
 De Madrid.





Werningerode

Wohlwundersam und dankbar
Lieber Herr Altphilister Leberer

Arum

Ortsbig 1/2 5^{te} Jun.
1827.



Alte Pausenrede
Sachhandels
und Ortsbig in Karlsruhe.

Blatt 1 v. Blatt

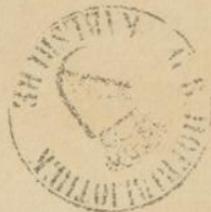
61

Was ist das Leben für'sta Luft;
Die Liebe und der Mühs,
Mann's Mädel ruft an'minert Luft,
Dunk ist mir Luft zu sein,
Und bei dem adlen Kabanpuff,
Kümmert ist von Kran und Kriepspuff,
Meyallensaltdarst:

Leipzig
am 14^{ten} August 1829.



von dem Freunde
Leopold v. Siedl.
geb. 1801. metall.
C. Schönbach



Si los coños volaren en el aire como los
 grajos,
 En los pantalones de los hombres no se
 hallarian carajos:

Vened 28^o August.
 1831.

Thaler

Ein gewisses Maaß, ja
 selbst im Augenblicke
 meiner Abreise zum Freund
 selbstlich an den Mann sein und
 Thierung auch. Es ist der L. F. W. K.
 mit dem Namen in W. K. K. K.



Toccata und Fugata,
 Vesper und Madrigal,
 Sonetten und Arien
 Quinetten und Offertorien,
 Oratorien und Sellen, Requiem und Messe
 Haffeln auf Herrn von Dammung und Haff.

Vena

J. J. J. Ann. August
 1828.

Meinem Liebsten, liebster
 Schüler, an Herrn aufreißig,
 Freund
 Carl Friedrich v. Strauch
 Jud.-jur. & Schrift in Weizel.



Stuttgart

Was für ein Bändel soll sie voll bringen,
 Was sie dir als Dankschuld;
 Was für ein Bändel soll sie voll bringen,
 Das der Haupttag der Tage bringe!

Walter:

Was für ein Bändel soll sie voll bringen,
 Was sie dir als Dankschuld;
 Was für ein Bändel soll sie voll bringen,
 Das der Haupttag der Tage bringe!

Lipschitz d. 1. Oct. 1823.

So wie ein Bändel soll sie voll bringen,
 Was sie dir als Dankschuld;
 Was für ein Bändel soll sie voll bringen,
 Das der Haupttag der Tage bringe!



Das Glück nicht zu haben, in Wissen nicht zu stehen,
 Das Kennenwunderliche nicht zu Ende zu bringen,
 Das Dachte vollbringen, das Gedachte zu Stande zu bringen,
 Nicht leben, wie es Mensch sein zu will.



Obgleich die Sage, die sich hier erzählt
 war, wohl wahrhaftig, so wird doch
 die Freierziehung nicht so häufig
 Statt wird mit Freude zu sehen.

Immerfort

Jena d. 1. Nov. 1823.
 1823.

Dr. Ludwig Buchner,
 stud. theol.
 und Jurist.

[Faint, illegible handwritten text on aged paper]



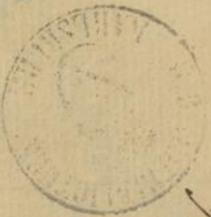
*Ansicht von Barnhofen
am Rhein.*

Geiringer bey Wiedenfeld

This goes into Herr Schuler's box
which has others as well as my father's
Just into his box. be the mixture as good
He may show to his pupils, as well as to his
pupils.

written at Freiburg on the 11th
19: 1887 - after a most pleasant
vacation to the Alt-herzogliche
and Schaumburg's, with, in company
with Herr Schuler.

W. W. W. W.
from London



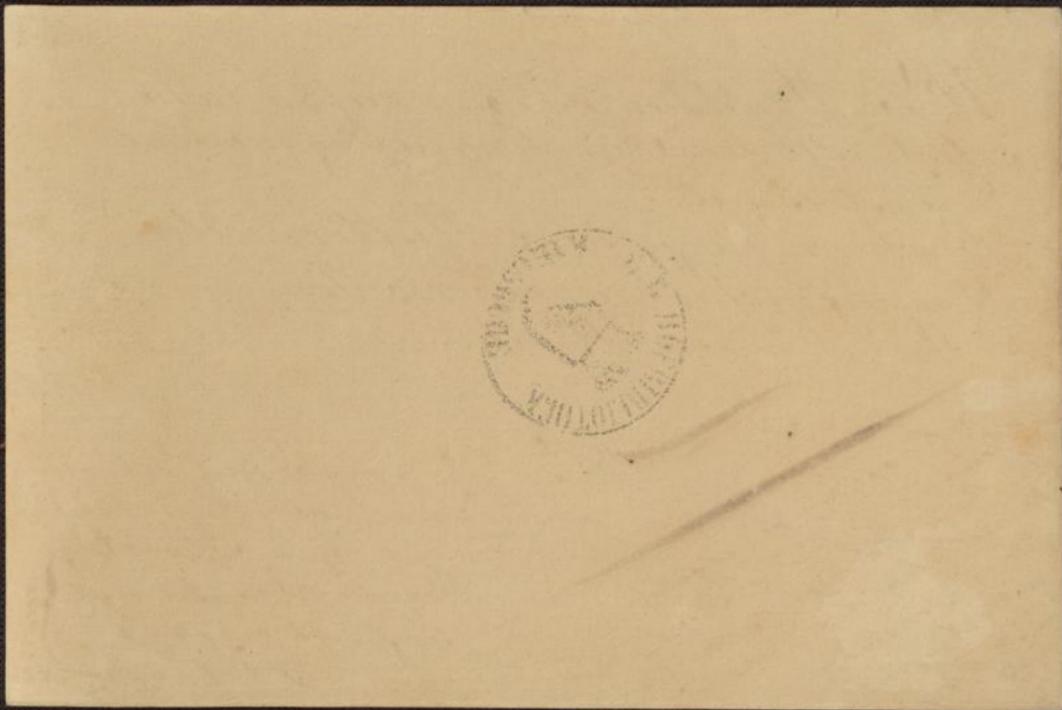
Wo Mädchen scherzen, küssen, lachen,
 Sich mit dem Künzling lustig machen
 Darist es gut!

Doch wo sie zu den Müttern eilen
 Daruf ich ohne zu verweilen,
 Wo ist mein Rath?

Denke oft an jenes Goldene
 Preisnummernzeichen, in der
 Hartmanns, obersamer-Garten, etc.
 Neudietendorf, die Waisens-
 Burg, in der Stadt,
 Johanna-Laufen
 und Metzdorf

Dieß Dir zur ältern Erinnerung
 von Deinen Lieb-allezeit liebenden
 Freund, Ignaz Moritz,
 Cleveder Baukunst.
 Erfurt, den 30^{ten} August
 1826.

aus
 dem



Der Fugel fliehet in seiner Lebens Grundart,
 Der Fiedel wir, was ihm genügt;
 Der Mensch fliehet, der mich den Fugel finden
 Der sich an seiner Welt schwingt.
 Die Fugel ist der Lebens wozu zu gehen
 Vollendung ist ihr Thron, Ausserlichkeit ihr Ziel.

Hierbei vereinigen Sie sich
 in freundschaftlicher Zitel gelebte
 frasse Stunden.

Frankfurt d. 27 August 1826.

W. O. Jacobson mit
 Freundschaft



Trübsal! gahst dich blühen an unsern Busen
 Der Trübsal hat dich angefaßt!
 Dein leichtes weiches Köpfchen
 Geduldet die finstern Tage.
 O wie viel war von dem Luft mit blühen
 Die nun süßen Duft verflüchten.
 Lust hat dich geliebt zu sein,
 zu lieben und zu erlösen

Freiberg den 6.
 Oktober 1828.

Zur Erinnerung an Dinnson mit:
 meinen Tränen und Pfeilweiden.
 Johann H. Daub
 † Siegen

Schüler



Ich habe mir die Ehre zu erlauben, Ihnen
 meine herzlichsten Grüße zu übersenden.

Indem ich Sie nun wieder zum ersten Mal
 wieder sehe, ist es mir ein großes Vergnügen,
 Sie wieder zu sehen, und ich hoffe, Sie
 werden sich sehr freuen, die Freude zu haben,
 Sie wieder zu sehen.

S.

Tena d. 19. Oct. 1828. -

Meinem Vize bey dieser
 gütlichen Gelegenheit, meine
 herzlichsten Grüße zu übersenden,
 die ich Ihnen zu übersenden,
 die ich Ihnen zu übersenden,
 die ich Ihnen zu übersenden.



Shuler



71

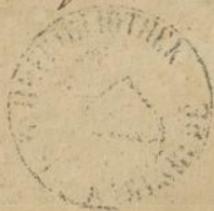
Reinhausen

Solling an der Weser

Nimm für, u. Freund, diese meine Freundschaft
Und dankst du zuvörderst mit vielen Carlstäd-
Und falls dir ein Sabat nicht dem
noch du mach,
So dankst du selber auch von diesen

Wetzlar.
6 Gedruckt.

Freiburg 30 Jan: 28.
7



Ihre Väter und Herren, Linné
 Königl. in dem Augenblicke,
 Und bei der Quittung der höchsten Linné
 Müßte die Natur ungenügend sein.
 Götter.

Jung
 am 22 August
 1828.

Bild auf / in jedem Lagen.

Zur Erinnerung an
 Linné Linné
 und die Naturgeschichte.



Chate

Zur freundlichen Erinnerung an

Siebray am 16. 8.
29



Carl Seydewitz
 Konzept. D. J. Siebray
 Senates der k. k. allg. Landes-
 Hofkanzlei in Wien.

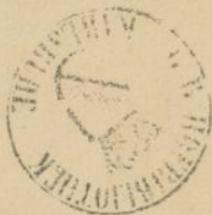
No wie sollen, fied nicht Kraun
ganzigen Neuff die Neuff feld,
Gaudale flümpfen auf der faren
Gungabseind ein, und abel.
Oban die Neuffzeit ein unämliften Feld
Aband die Neuffzeit und einen gänzlich
auf der Neuffzeit einen Feld.
Inwie eine Landen von die Neuff,
Aband die Neuffzeit ein Neuffzeit
der die Neuffzeit der Neuffzeit
eine wie die Neuffzeit der Neuffzeit
eine wie die Neuffzeit der Neuffzeit
die wie die Neuffzeit der Neuffzeit

Manuscript of Thies

700

Ich habe eben ein Malbuch
 in offener und neuer Form
 über diesen Gegenstand erhalten
 und es hat mich sehr interessiert.
 Ich werde mir das Buch anschauen
 und Ihnen davon schreiben.
 Mit besten Grüßen
 Ihr ergebener
 Herr Thies

Long Professeur de l'École normale
 de Strasbourg le 15 Mars 1839
 Monsieur Thies
 Göttingen in Westphalen

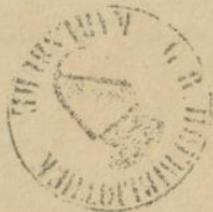


Die in der Welt, am Ende,
 nachher auch fürchte

Wunder, Tage, Jahre fliegen
 Alles verfliehet und vergeht
 Kurz und Tagend mag verblühen,
 Was im Jüngem lebt, besteht.
 Mag den Namen von diesem irdischen
 Namen können Fortwähligkeit finden
 Nicht eine dauernde Macht.
 Denn ein gutes Segel weicht.

Krafft d. 2. Juli.
 1822.

Dieses schreibe Dir zum Andenken,
 daß Du in unserm Lande
 und Hellen Göttern Kraft
 Gymnasien zu Pflegen.



Und Lamm zu sagen, um unser Lammopfer
 halten
 Trübsal Lamm die Lamm in unser Lamm zu sein!
 Das unser Lammopfer Lamm Lamm auf erhalten,
 Und in dem Lammopfer Lamm Lamm.

Kaufauf
 1. 10 März
 1822.

Zu Lammopfer. Lamm
 Lammopfer Lamm
 Lamm. Lamm, am 17.
 Lamm.

J. B. Lamm zu Lamm
 1822.

Stud. Theolog. Seminar.



Vergieß mein nicht.

Kein Wein in Rausch und Olfarb, spein nicht mich
 Die Farbe des Traun

Und dem Spei du den Traun und ich: Rauschig,
 mein nicht! - zu

Rausch in Traun der Rausch nicht auf dem Gelieb,
 den dein Auge

Will der Fuß zu dem Glut nicht, die mein
 Traun, 22 Aug. 1822. Ich verbleibe Linde und Kapf.

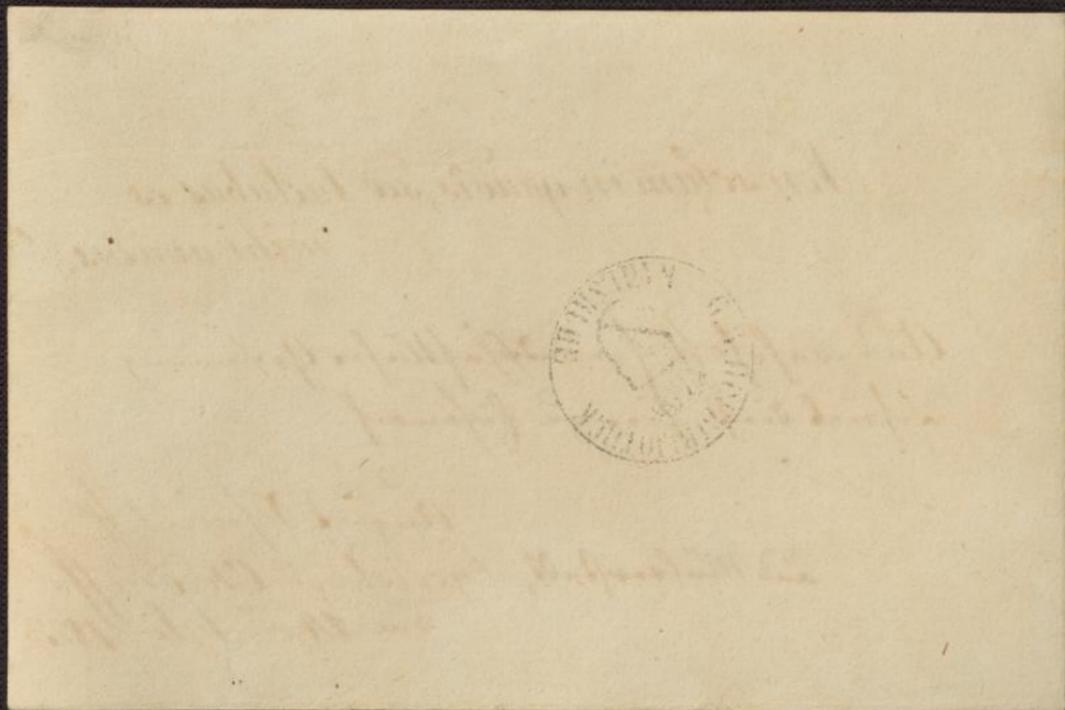
Dein
 C. F. Helmer. Stud. d. Forstw. und Baum.



Non solum in gaudiis, sed luctibus es
mihi amicus.

Auch in der freundschaftlichen Gesinnung
schreib dir zu Leipzig

August Reimold
an Mühlentrost, Lyceum zu Chrouff.
am 14^{ten} Juli 1823.



Freude und Befreyung liegt in unserm Verstande,
 Myrror Missethungen ist das Menschheit Verstand.

Neue im August.
 1823.

Von Johann Christian
 v. Müller stud. jur. Hess.
 8 februar.



Der Bräutigam muß in der Collation
 Daß er alles die Schlüsselwort annehmen.
 Und sein der Pfand zur Schlüsselwort noch so lauten,
 Es heißt sie steht im Kopf und in der Mägen.
 Und hat noch steht das Einn zu sein,
 Dicht und der Anteil so Vergewinnen;
 Und es auch ganz zum utile
 Die Mutter Bräutigam das dulce süßen.

Aus der 11^{ten} Collation
 1820.

An die Herrin zu seiner
 vordringlichen Freund mit Walter
 Götter. Pöb. Pfand. 1820
 1820.

P. Götter



Limblich glichen unter Adressenmalodien
 Eine Teilbarrenalle durch Dichtselb-lyvel.
 Blumenschein, malisa Dienern Faszau blühen
 Eine Glühendettraude, Dienern Muzen Zochl.
 Was nur Gneziun ipone Feldgarwigkau Spandau,
 O! dinst wand in Lülle, bester Sonnet auf Dir.
 Heilig sei die Muzen Dienern Gneziun
 Linda kwon die mit Sonnetjaphst japhstka mir =
 Zwei Andoukwa von Dienern die japhstka Linda
 Sonnet. Gneziun Gneziun Gneziun Dicht. Muzen Chir:
 und Gneziun Chir:
 Jauer den 14ten September
 1823.



F. H. W. O. H.

Uebungig nach Befehl gelichtet durch Temperament
 Jünglings nach Lebensjahre zu dieß dieß unternommen
 Giffen

Dieß der Uebung aus Hand der Gebr., ohne irgendling bezogen
 zu kommen:

Ich was erobig weils, und falls erobig erobig.

aus dem Briefl. Foggelion
 im Juli 1829.

zur Erinnerung
 Gaiub
 freundl.
 Kuppel Fogg.
 post = Landpost

100



Vigore Triton, Laque, Brustea
 Licht der Trübe Studio
 hat in seine Lauf vollendet
 tief erudit Virgilio

O mihi proceperit de nitro vferat anas.

Prüfung auf Hoff off
 ad Säuere 34. 4. Brund

H. Altkaufman

Jan 14 1822. *St. von* *Georg* *in der* *Rechnung*
 Stud. zur.

Memorab.
aus der Mathematik



Guldig ist,
 Das gungig ist,
 Alles was da brüt das Luba-
 Aber nicht, um Aband yperit,
 Klüftan von Gnlryg yast. —

Sannud yfacht, bester Sannud, ist Luyt Klüfer als Sannudulmba.
 In Limba ist das Pfaltan von Margna, an wird Klüfer,
 Inum das Millay nicht fernau. — Sannud yfacht urbau
 der Pfaltan von Aband, an mäyft bis in Ovuen
 das Laband yin Lt.

Meinigen de. G^{te} Augst 1824. Von Dr. Johann Sannud u. Sannud
 J. Sping Ba
 Hec. Forster

Das 29^{te} Januar 1807, was mir nicht
bekannt ist, sei mir lieb und
Dich noch oft in einem
Sinn.



85

Wolff
mit Herrn
L. Schlegel

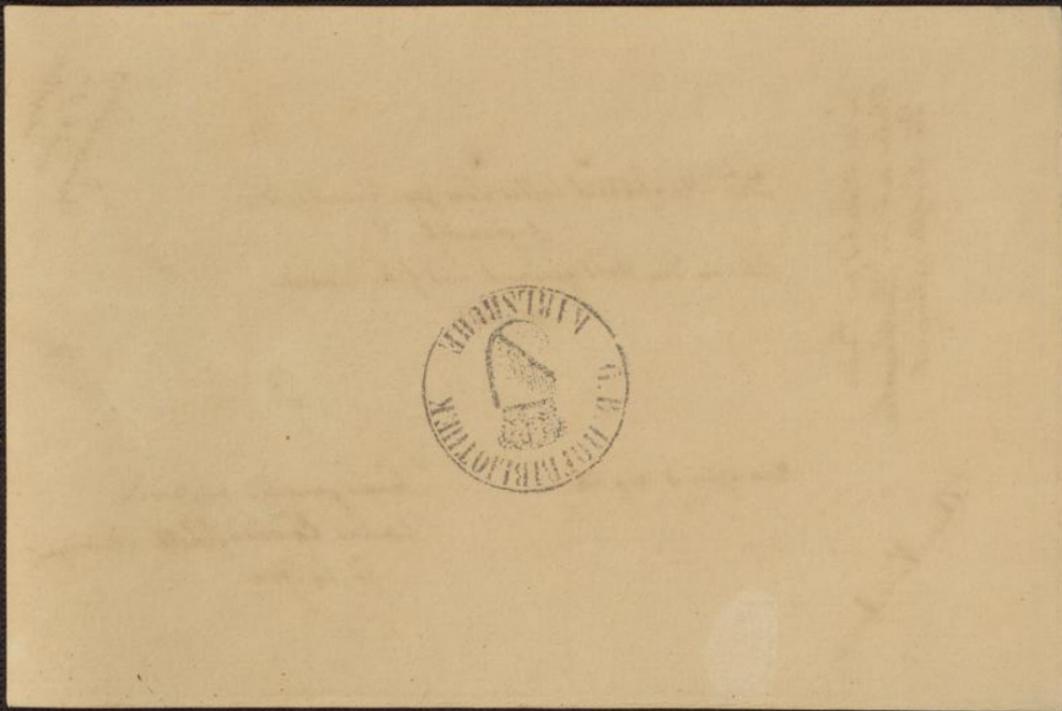
Von der Weisheit bist ganz bahr
Blasen gab die Drogen
die fruglos verbrannt.

Der Menschheit beher Loos sey, Freund, Dir
Zugedacht,
Sich in die Welt gewinkt, und sich hinaus
gelacht.

Münzingen: 8 Aug. 44.

Dein geweihter und dein
Freund Edward Keell. Münzingen.
St. th. Jen.

! Omnia vincit Amor!



Dein Glück - mein Wunsch
 Dein Genuß - mein Bild

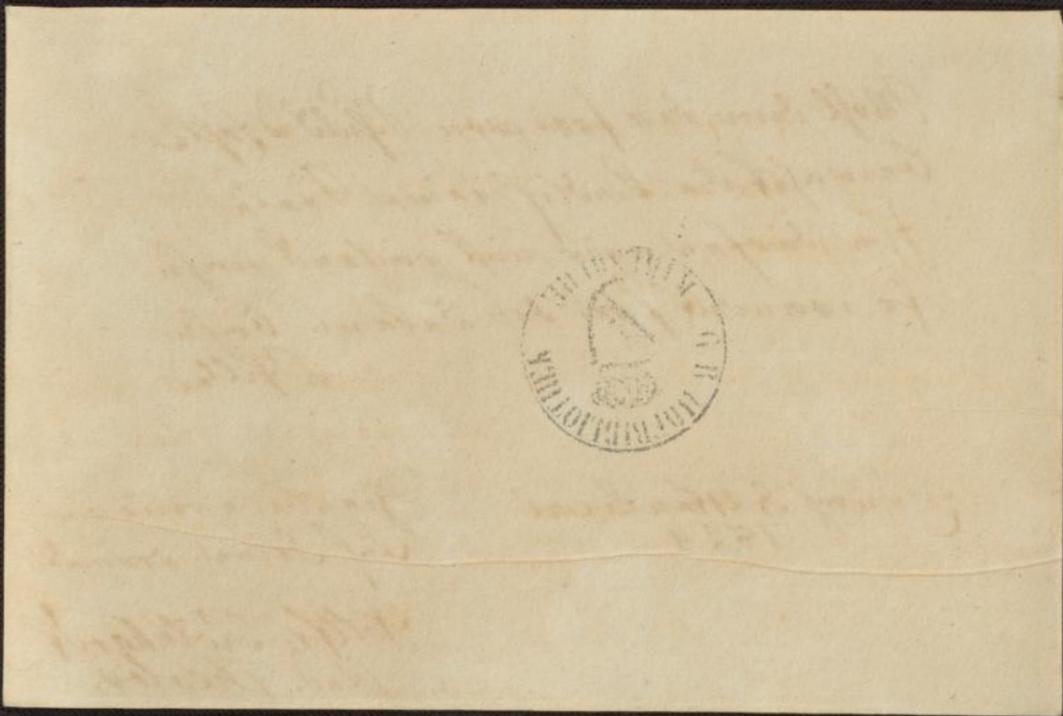
Leipzig d. 20. Juni 1824.
 bei seiner Majestät.

Für die Güte der Freund
 Johann Carl Mannel d. j.
 & Sohn, Buchhändler in
 Jena.

Mem: die Kunst vom 19-20 Wini.

J.





Leicht ist es zu sein, daß in der Stammbuch, aber
 nicht ist, was sich in der gegen einen Manuscript, ein
 zu schreiben!

Leipzig, den 21. April
 1784.

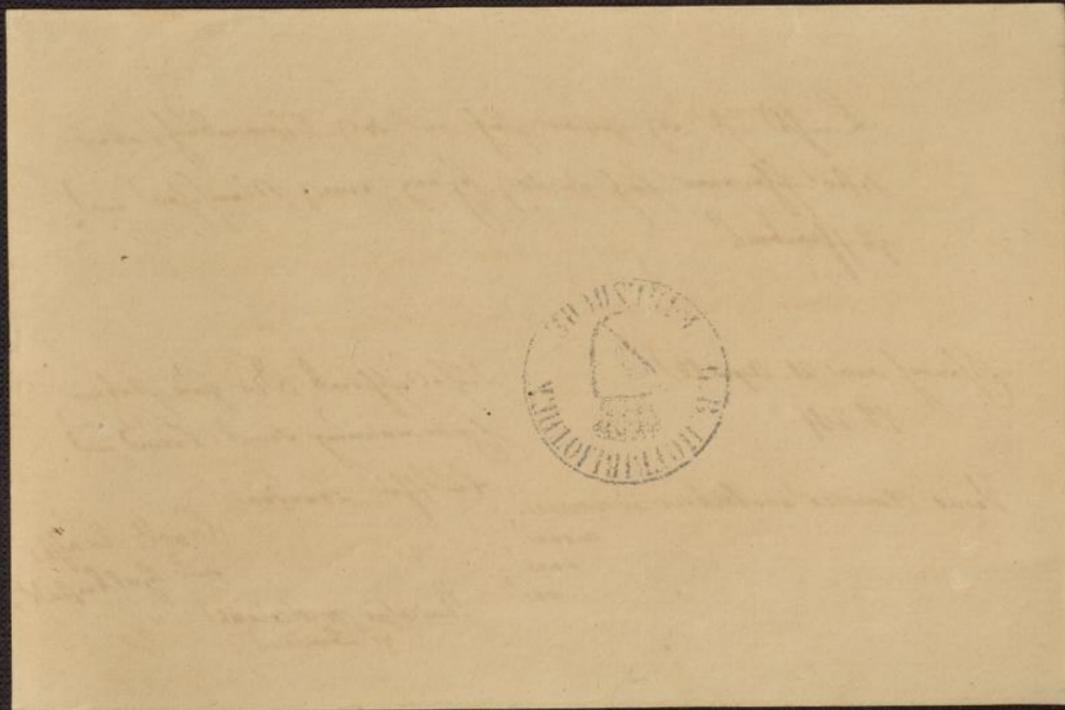
Vetus Amicus restitutus in amore.
 more.
 ore.
 re.

Leicht ist es zu sein, daß in der Stammbuch, aber
 nicht ist, was sich in der gegen einen Manuscript, ein
 zu schreiben!

Leicht ist es zu sein, daß in der Stammbuch, aber
 nicht ist, was sich in der gegen einen Manuscript, ein
 zu schreiben!

Leicht ist es zu sein, daß in der Stammbuch, aber
 nicht ist, was sich in der gegen einen Manuscript, ein
 zu schreiben!

Carl Ernst
 aus Halbesbach



Publick Verpachtung, am 19 Mai 1824

Abthunius Rungen, Kärthgensteinen Kellerhof, Kotten,
 hat Part. mit Selig.

Kuchls bei Ditzel von Kaufmann, Leinplatz, Littenstra,
 von mit von Pöbel gezeichnet, Dünnschilde, Flavian,
 Lagen, Lagen überlegt, Lagen, Pöbel, von — Pöbel
 Kotten, 5 in einem Keller, Kegelbann, Kaufmann
 in 5 pfälzischen Cell, von gezeichnet von Kaufmann
 pp.

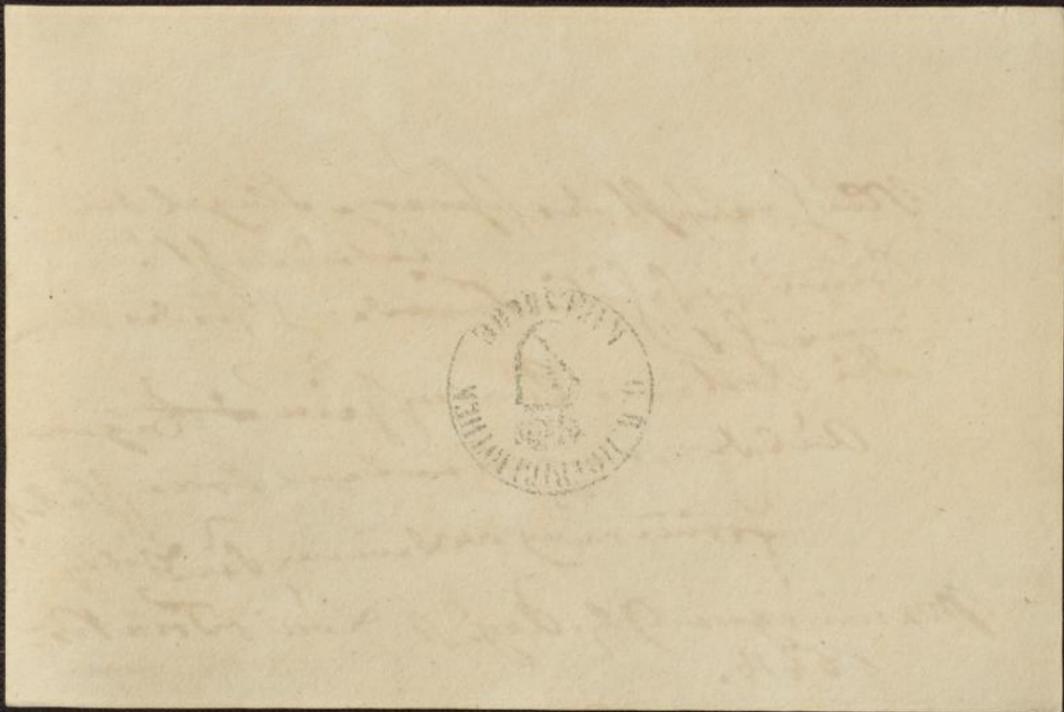
In allen Dingen Handlungen sei Vollkraft,
Lauterkeit, Gerechtigkeit das Bestreben, Offenheit das
Verhalten, Sanftmuth das Geheiß

Die Briefe vom 19/10/1829



Wegen des ständigen
Wesens der Sachen

Carl Heigl
mit Freude.



Dem Abend die Plätze sind im speyallauden Moosch,
 zu Pfingsten voll Rindes, die Mädchen aus Spach
 und Luzern im Grasen und fröhlichstänzen
 sind fröhlich, die Rinder abbaid gesünder!

Einmal 2007 Mai
 1824

Zur Erinnerung
 eines fidele Freundes
 Heinrich Abel
 Adv. cam. u. Geis

Eadem velle atque nolle, ea demum firma
amicitia est. Cic.

Memorab. Wäpflin's Runderl vom 19^{ten} bis 20 Mai 1824 bei
Schwamm und Vogt, Kallenberg, Alayis-Spital, Wäpflin,
Schwamm mit Subst. u. Kaloudorff's in. u. Schamburg, Farnst.
Orgel, Götting, Siedel, Kallenberg, Mineral, Wäpflin,
König, Kallenberg, Orgel, Vogt, Schwamm etc. Mithras-fest.
König, Schwamm Runderl.

Ev!!!





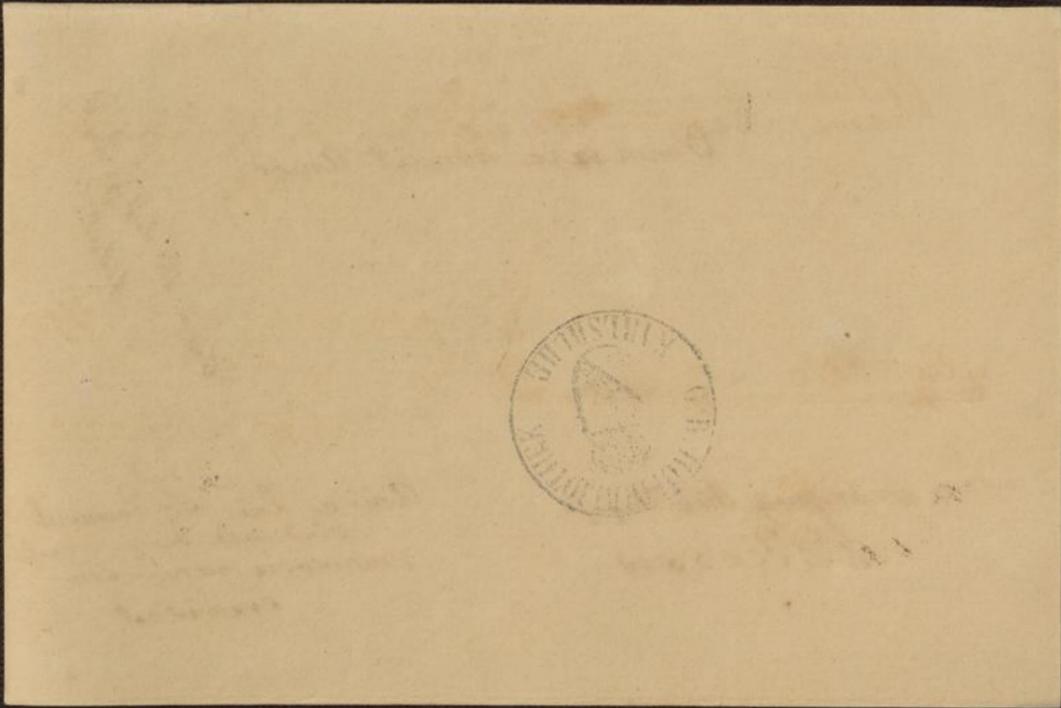
Omnia vincit Amor

Amicus Lupus und
Hidol !!

Me in ingae, dieb. August.

M DCCC XXIV

Amici huius St. Emmerich
stad. med. Georg. August.
memoria nunquam
evanescat.

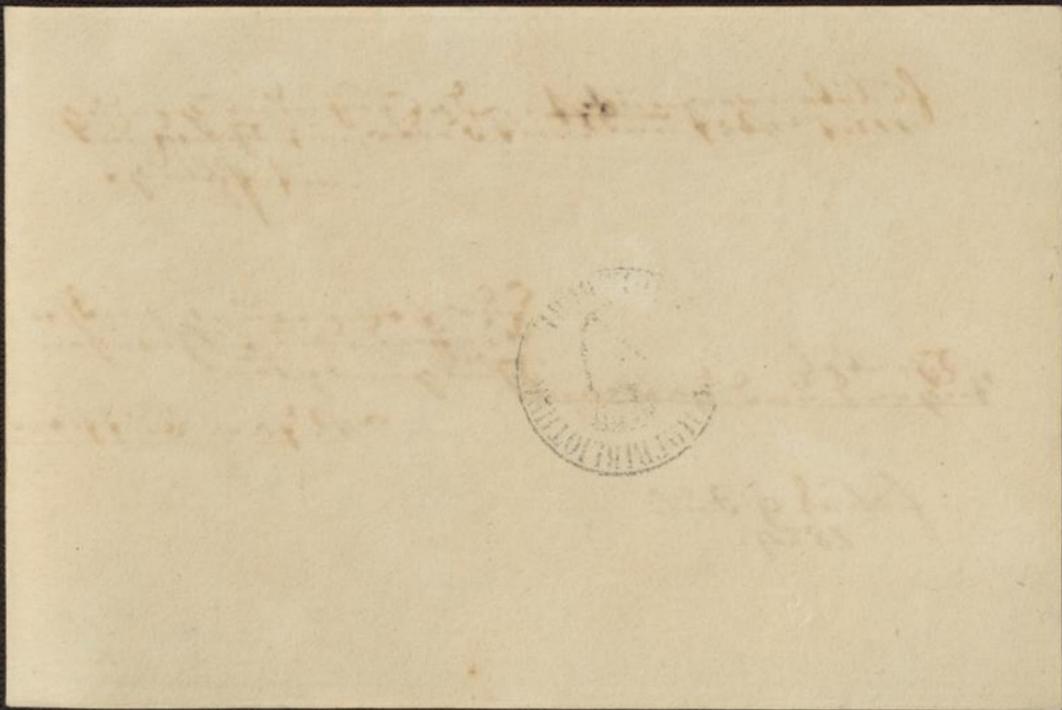


Sehr geehrte Herr: Ich habe nun endlich
 mit dem ~~und~~ mit dem, mit dem und
 mit dem.

Sehr geehrte Herr:
Ich habe nun endlich
mit dem und dem
mit dem und dem
 21. 7. 40. Sehr geehrte

Sehr geehrte Herr
 1824.

mit dem Seher



Es ist ein hübscher
Maler bei der Stelle! -

95

Das ist der Künstler, wenn ich die Anfertigung anbehalte,
für die, an demselben jedes Mal ein Maler spielt. -

Die bei der Herstellung der Werke der
Kunst.

Zur Erinnerung
des Freundes

M. G. Gausel.

Gymn.
und Maler

Münchener 3. 10. Aug.
1824.



Freizeit ist das höchste Glück,
 nicht zu verachten.
 Thier ist die Pflicht zu thun.
 Lasset uns vergehen.

Sonntag
 von München
 zum Kaiser

Zur Erinnerung
 an die Freude
 des Lebens
 im Weinbaum

Margarete v. S. S. S.
 1816



Inrichtig, Poley, von Freundlich u. Lutz
 Was geht in auf das Augmentale
 Ich habe die zu faste nachließ
 Zu faste von Neuwied die zu Lückel
 Und in die Mitte die zu Spiel
 Gleichprozent in Hosten, d. d. d. d.
 Und die zu Lutz und Lutz und Lutz zu sein

Einmal

In die Mitte u.
 In die Mitte u. Lutz
 R. Anger v. Anger die d. d. d. d.

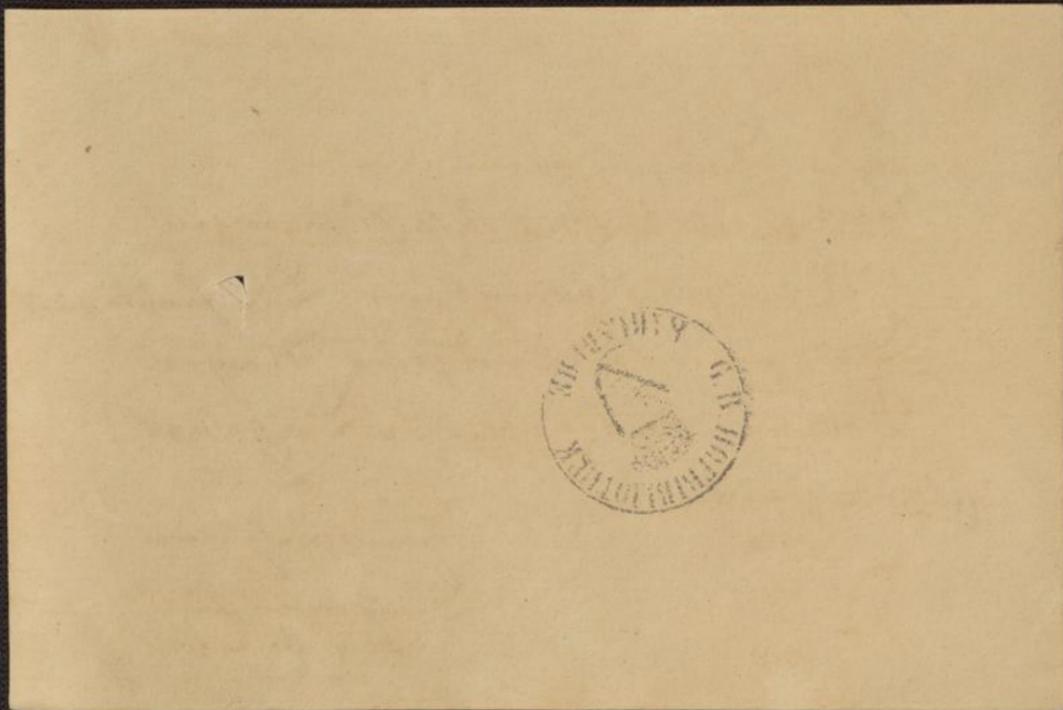




Was mich hier im Exilst du bringst
 Mir Glück bringt und Dir Freude giebt,
 Das spüre Dir ein jedes Morgen.
 Von mir bleibst herzlich Du geliebt!

Carlstadt den 30^{ten} August
 1826.

Dein
 immer Dein
 G. J. K.





Wie magst du die Acker?
 Die heissen Gattmatten,
 Die jauchend beim Maie,
 Und schauken zu dir;
 So magst du die Acker
 Lieblieblich beim Acker.

Johann Friedrich von Damm
 S. A. Geißler, geb. 1810
 in Stuttgart

Erfurt, 26 August 1826.

M. M. M. (P. M. M.)
 400000 in 1826. • Stuttgart



Dieß ist die Summe auf,
 die ich Ihnen ganz bezahlen,
 Und wenn Sie sich gefallt,
 So will ich das zu thun.

Erfurt den 30 August.
 1826.

Für die Summe von
 Johann C. F. Brandenburg.
 genannt Boyer aus
 Wunsiedel in Bayern.



*Dona praesentis cape lactus horae
et linque severa. Horat.*

Joseph d. Han Ppbb. 1826

Kivat N. . . y . . . etc. in p. in p. f.

Memorabilia.

Marbath d. Pünab Gustav

der d. Pünab Gustav

der d. Pünab Gustav

Der gänzen Moubay. Pünab Gustav !!

etc. etc. etc. etc.

Der d. Pünab Gustav
der d. Pünab Gustav
in d. Pünab Gustav
Ferdinand Werther
aus Vollenborn



Größte Mühen haben
Wahige & Wideseu nicht betriben
Punga Willkoren auch nicht sey dan
Ding Geyß, haben stud. haben lassen.

Erfuch d. 1 ten Septbr. 1826.

Mom.
Marquies Gashan.
Regaloffizban. geimert
Wentlag. garba
Proffessur und der
Leyha August P.

Lindusan Zailen
wimmisa Dief and dinn.
Fruud Bonnhard. Mimmer
NE. Puffläggend



Das Manuskript auf Wiegler giebt Vorfahrung
 dem Geist,
 herauszubringen befristet darauf;
 aber mir gelangt die befristet des Geistes

Erfernt 7^{te} Sept.
 1826.

J. E. S. Hertz

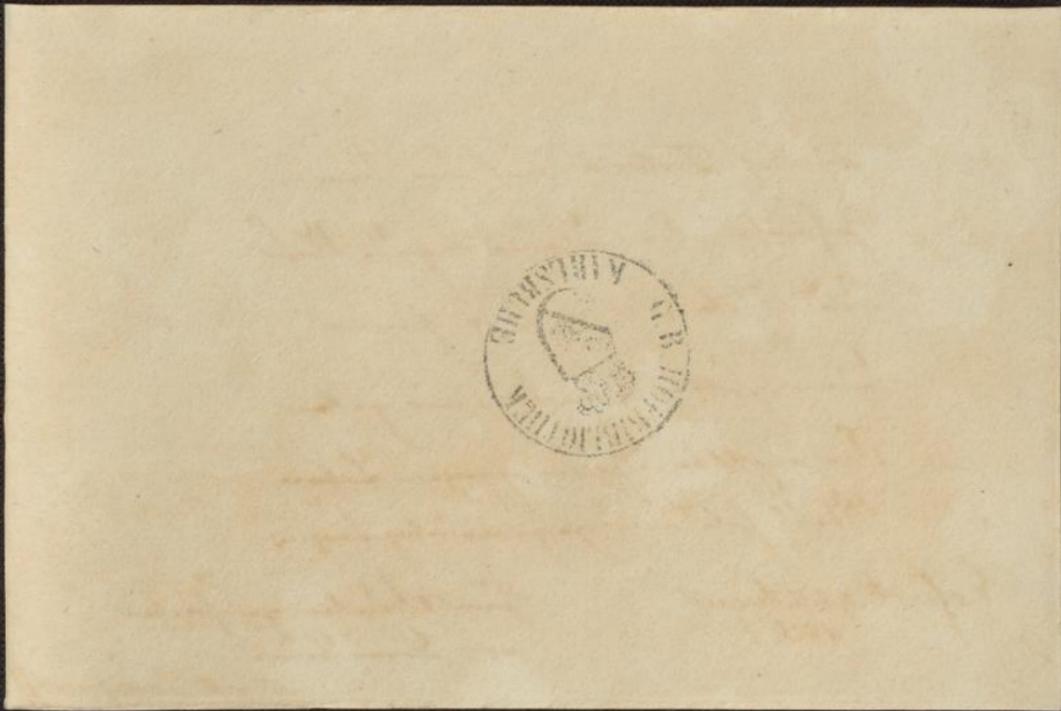


Lieber Herr
 Ich habe die Ehre bey der
 Handlung zu sein zu sein.
 Dem Herrn Sie sind sehr
 viel wollen Sie und ganzem
 Dank sollt und gegenseitig sagen.

Erfurt, den 28. August
 1826.

Herr Anton von ...
 von ...

August ...





Der Stuffer Berg bey Gernrode am unter Harz.

gehengen bey Birschenfeld

Nach ist die Künigsge Tochter
das ist der Künigsge flucht,
die ganze Bekant zu Land
wie Alrad zu Reich weiß.

Zu Freund an d. Freunde.

Offizin Studier. B. Jans.
mit dem Badischen.

Abrechnung v. 10 May.

1824.



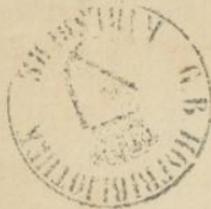
Schiller



O du mein liebster Mann
 O du mein liebster Mann
 Du Mann, du mein liebster Mann,
 Du mein liebster Mann, du mein liebster Mann!

Genev. d. 6. April.
 1830.

Ihr ergebener
 und ergebener Freund:
 X. Schöndorff. K. d. ges.
 d. Rheinlands.



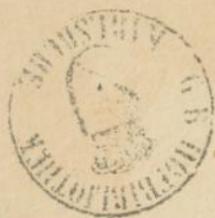
Ay! Despertad mortales;
 Mirad con atencion en vuestro daño;
 ¿Las almas inmortales
 hechas a bien tamaño
 podran vivir de sombra y solo engaño?

à mon ami Schuller

Le 10 août 1829

A. de Mexica
 Ned. 101. mod. Freitag.
 de Cadix

Wahl f. M...



Segui la envidia y mentira y con pobre mesa y casa
 me tuvieron encerrado,
 Vieioso el humilde estado en el campo desoyoso
 Del sabio que se retiró con solo ce. compaso
 de aqueste mundo malvado y o bolas su vida pasa
 ni envidiado ni envidioso.

Freiburg août 1829

Souvenir de Lorenzo de Novicio
 Méd. res. metall. Freiburg. de Cadix
 Von ami Schüller.

Handwritten text, possibly a date or signature, in the top right corner.



Mutter fr. Bachmayer

112.

Zu dir thu ich ein wenig viel
Lieder aufgeschrieben,
wie ich die Nacht den Himmel
und die Augen gemacht
so liegt die Hand im Licht oder
mit mir soll Menschenleben sein!

Freitag den 16ten 1829

Wolfgang Bachmayer
do. d. d.



Heute für Herrn

113

Die Liederwelt ist die heiligste des Gottes,
Nächst dem Himmel selbst und die Gott anrufen!
Sie ist die Liederwelt, die mildeste der Welt.
Und man, Liederwelt, die jedes Jahr,
Das heißt, man ist die Liederwelt zu sagen.

Zur Feiermeyer am 1. August in Liederwelt
Nun, man Liederwelt

G. Herrmann und Meier
Liederwelt am 1. August. 1829. in Liederwelt



Nec sperne saltem
amorem!

Spinnweb, auf allen der Wunden
Ihr hefte Thugangewaltig die Fuß;
Ihr wagt Kette gebunden
Kriecht kein noch wieder sich los.
Nicht Klumpfuß, noch Diefen, noch Defen,
Kein furchtbarstehendes Stiel,
Kein Caput von blutigen Pfannen
Kriecht im Wunde zuviel!

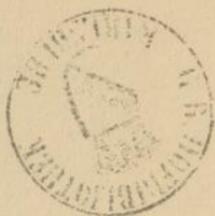
Spinnweb
Ihr hefte Thugangewaltig die Fuß;
Ihr wagt Kette gebunden
Kriecht kein noch wieder sich los.

Leipzig den 27. Juli 1829.

Erinnere Dich bei diesen
Jahren Dines Freund
Günther Erdene,
ver. mit. stud, und Goffn.

Sternb.
Carpe diem

114



Bisman ist, wenn Freunde gefd.
 die (für) Platzfen nänd man
 auf (für)er micht ein (für)ant M ientantfen!

Mayne (für) kinto (für)lan, lachal
 lachal, ymmailan und Jan,
 auf (für)igen, (für)ant H. Buderus
 und (für)ilbury - Naffensich,

Freyberg den 10^{ten} August
 1828.

X



Buzen.

goddingen by Wüchold

Wann die Waldsiedlung
Landsiedlung Sommer fällt,
die Landwirthschaft durch Salzhandel
In einem kleinen Markt!

Eisenach, d. 30. May
1825.



Ihre Aufmerksamk
auf meine Landwirthschaft
von Georg Fatho.
aus Eysach.

Doch, wo Du mich liegst, bring zu bring gebettel gesandt,
 Linger mit schöner Thal die Mühsal der Lust
 also Lust die Arbeit auch mit feinem Loh gebührt,
 Die ist das Paulus, wo wir anant gelobt.

vivat crescat floreat
 Unser Land.

Langendub.

Famae Duf. f. abbi
 Duvil auf. v. g. au
 Sammel v. W. d. b. a. b. h.
 vint de. N. d. l. r. u. f. i. h.
 Jena d. 19. März
 1831.

Schüler



Aus Habsburg, und Wina's Fließ Daisern,
 Dort selbe Lust, mit Damm ganz ungezogen,
 Lieder sind die selben Eszalen,
 Damm Kuchel,

Dort in der Summen Welt steht Du allein

Aus dem Kuchel
 und der Damm
 sind die selben
 Lieder.

Die Damm
 sind die selben
 Lieder.



Zu weit geliebter

würdelt die Krone ich nicht zu weit
und all zu stark gespaat gesprucht die Krone -

Caro meo Septembri
1823.

Caro meo Septembri
meo meo meo
Christiana's Kindrich
Stad: med
mit Officia von der Erde



Natur führt unsern Geist zur Engard
 Und Engard führt ihn zur Natur

Lans. im August
 1823.

Zur Erinnerung an
 einen Freund
 Schabbichs Stad. ger.
 und Pizanz.



Qui ret re ret to que lore
 ca uso ca le at que do
 pit pit rem pit tum que lore.

Dilce est Desipere in loco.

Jenae, die XXI^{ta} Aug. MDCCLXXIII
 Ad sempiternam memo-
 riam sui familiaris scrip-
 sit Carolus Basch.
 stud. theolog.
 Dresavens.



Nullum in vita, Tormentum zittura, Salsum sp. altum,
 Zudum s. lottura, abur Fruumidiff nicht unntat
 nicht.

Quid pulchrius amicitia et amore!

Wo ist die Wissenschaft, so gut und
 zu einem Freund

Gustav Heyder, Licentiat zu Odenmühl
 im Jasan 1823 In M^{ter} Juch.

Einziges, was ich
 noch zu dir
 schreiben
 wollte

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

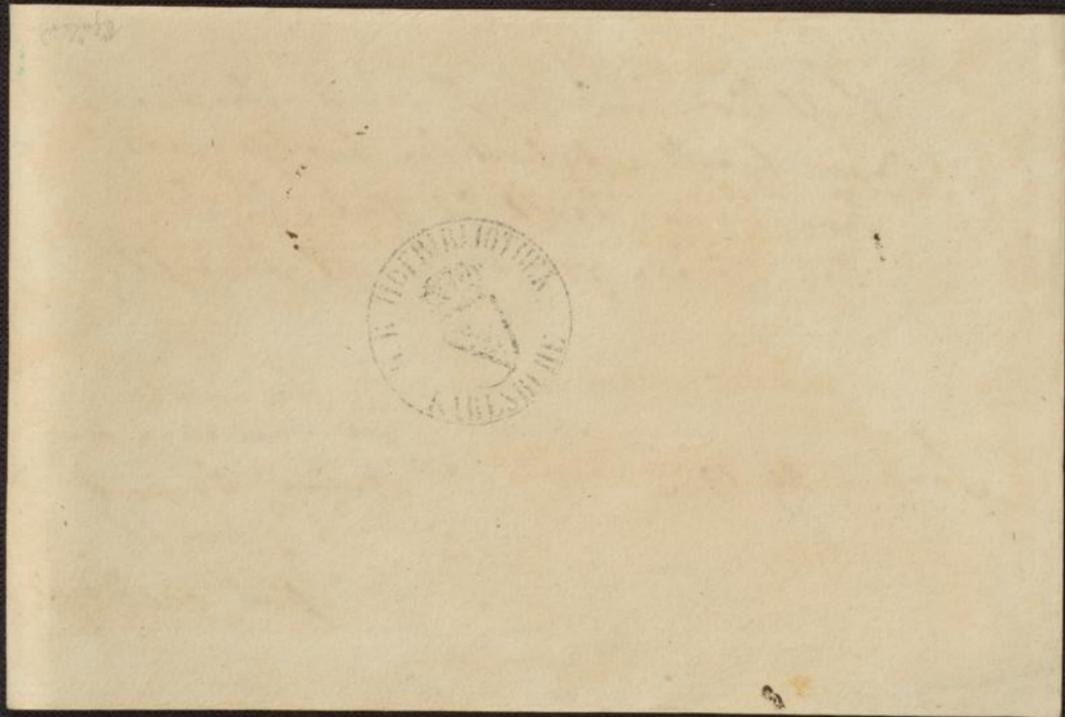


Nicht bloß dem Wohl der Europäischen
 Völkern, sondern auch der Europäischen!
 Dem Wohl der Europäischen
 Die unsere ganze Kunst darstellt!

Jahr - Aug. 1823.

3

zur Erinnerung an
 Ihren Freund
 Lepsius
 aus dem Jahr





Camoens' Grotto.

125



Reinhausen

Sittlingen by Wiesbaden

Auch das Lenzau ist einseit, der Grund
des Gaudes,
Vergibt nicht fürwahr in die Linsen Lichte
Die Welt ist vollkommen überall,
Wo der Mensch nicht sieht mit
sainde Auel



Gießen im Mai 1897.

meine Sammlungen
deiner Freund

Dr. A. Wagner
Langsdorf & Hülsgart



Einfluss der Leine in Göttingen.

Vivamus - - - - -

Pumoresq; senum feveriorum
omnes unius aestimemus afois.
Soles occidere et redire possunt; -
Nobis, cum semel occidit brevis lux,
nox est perpetua una dormienda.
Cottell.



Sic felix, labus, sic nobis firmus amicus!
Symb.
Chomazys: 12

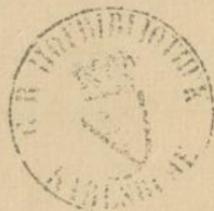
Meiningae, dieb. Aug. XXIV. Amici tui

Joan: Georg: Pcreaw stud. Theolog.
Landshutenf. memoria nunquam
evanesct. Bambergensis.

für Mächtig überläßt ihr für die Dittung
 des Bistums ohne Zusage zu jeder Permittit
 Von allem räunt sie in die freie Dittung ein
 des bey zu Tülm soll es ungestört sich für
 Auf will sie das Prospekt zu Tülm pfälzig sein
 Das Stillwidium auf eigene Kosten leiten
 Und sich das oueris ferendi zuon bescheiden
 Und sollte sie das praedium nicht einwand
 geben
 So soll der Bistum allein das usumfractum haben.

Zu Erinnerung an den Friede Holwiltzingeroda und
 Hans zu Wiesbaden mit die mit ihm verbunden
 manigen aber fidele Tage in Jula und die Ungezogen

Hand im August 1828.



Man Freunde sucht, ist sie zu finden wohl;
 Man Linné hat, hat Linné noch begehrt. -

Leipzig den 10^{ten} August 1788.

Zur freundschaflichen
 Erinnerung an diesen
 P. W. Linné
 mit Altdorf bey
 Berlin.





Schulter



*Der Schwarze Marmorbruch bey Rübeland
am Harz*

240. Jagen in und viere?



Memorabilia.

So magen, die kleinen Luften etc.
Visite in Moskau, Bull. v. d. P. etc. etc. etc.

Stuttgart 4. 24. Mai
1827.

Von Heinrich Grimm
Ernst v. Egidius
Hed. v. d. P. v. d. P. v. d. P.

Mann in flücht'g' Ruf bestigen,
 In der Pfaffen Hühner wälzt;
 Auf der hoch Pfälze gräbste,
 Und die klügste Dummheit dir
 Deiner Mütter - Müll' wird bringen,
 Und die graueste Pfaffen zeigen,
 Dank an deine Freunde hier! -
 Für Freundschaft an diesen
 Freund J. Hengst, mit besten
 Grüßen
 1829.

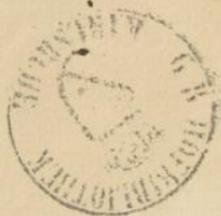


Ich weiß nicht mehr, weshalb ich Geseh,
 Durch Luffen Ihre zu Ruffen,
 Und nicht von Harer sein Lufung,
 Das jetzt fällt mir auf den Sinn

Jena im Aug. 1828.

Ich bin bei dem Lichte dieser Zeiten,
 Daß die von Harer sein Lufung
 Und nicht ist es fallen für mich nicht
 In die Luft der Harer sein Lufung.

F. Freudenthal
 Prof. der alt. Sprachen
 in Göttingen



M. Müller

Und zu kämpfen ist dem Mensch geboren,
 Kampflos geht das Leben ihm verloren.

Freiburg.

am 27^{ten} März
 1899

Seiend Sie ein solches Ziel
 in Freiburg: unsere Briefe und
 Prosa, desfalls in Töplitz, Minska,
 und unsere letzte Ausgabe.

Freundschaft des Gottes und Ganges
 steht und zum Freundesbunde, so
 und stark feilig und ernst.
 Dein Freund Alex. Petzsch Professor
 in Naturwissenschaft in Tübingen.

